Amtliches Publikationsorgan. Erscheint jeden Donnerstag
Herausgegeben von der Staatskanzlei Obwalden, 6061 Sarnen
Telefon 041 660 59 70, Fax 041 660 59 54, E-Mail: amtsblatt@ow.ch

04
11

# Amtsblatt
## GROSSAUFLAGE

Donnerstag,
27. Januar 2011

**Gesetzessammlung**

Ausführungsbestimmungen über die Führung des Kantonsspitals als Regiebetrieb nach den Grundsätzen der neuen Verwaltungsführung 130

Regierungsratsbeschluss Tarif für die Behandlung von stationären Akutpatienten auf der allgemeinen Abteilung des Kantonsspitals 131

Regierungsratsbeschluss zum Vertrag über den Taxpunktwert zu TARMED für das Kantonsspital 132

Polizeikonkordat Zentralschweiz. Inkrafttreten 133

Ausführungsbestimmungen zum Konkordat über die polizeiliche Zusammenarbeit in der Zentralschweiz 133

**Departemente**

Zivilschutz-Probealarm, Mittwoch, 2. Februar 2011 135

Baugesuche und Sonderbewilligungen 159

**Stellenausschreibungen** 164

**Gerichte** 165

**Ausgleichskasse / IV-Stelle Obwalden. Informationen** 166

**Gemeinden** 177

**Verschiedene**

Handelsregister 178

Eigentumsübertragungen (im Internet nicht veröffentlicht) 183

Kanton
Obwalden

# Ausführungsbestimmungen über die Führung des Kantonsspitals als Regiebetrieb nach den Grundsätzen der neuen Verwaltungsführung

Nachtrag vom 18. Januar 2011

*Der Regierungsrat des Kantons Obwalden*

*beschliesst:*

**I.**

Die Ausführungsbestimmungen über die Führung des Kantonsspitals als Regiebetrieb nach den Grundsätzen der neuen Verwaltungsführung vom 13. Januar 2004[1] werden wie folgt geändert,

**Art. 3 Abs. 1**

[1] Die Investitionen des Kantonsspitals werden durch das Kantonsspital nach den Vorgaben der Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler, Geburtshäuser und Pflegeheime in der Krankenversicherung (VKL) vom 3. Juli 2002 aktiviert.[2].

**Art. 5 Abs. 1**

[1] Die Rechnungslegung und insbesondere die Finanzbuchhaltung des Kantonsspitals richten sich im Grundsatz nach der Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler, Geburtshäuser und Pflegeheime in der Krankenversicherung (VKL) vom 3. Juli 2002[2] sowie den Vorgaben des Branchenverbandes der öffentlichen und privaten Spitäler der Schweiz (H+).

**II.**

Dieser Nachtrag tritt rückwirkend auf 1. Januar 2011 in Kraft.

Sarnen, 18. Januar 2011

Im Namen des Regierungsrats
Landammann: Hans Wallimann
Landschreiber: Dr. Stefan Hossli

1 GDB 830.111
2 SR 832.104

# Regierungsratsbeschluss über den Tarif für die Behandlung von stationären Akutpatientinnen und -patienten (Kantonseinwohner) auf der allgemeinen Abteilung des Kantonsspitals

vom 18. Januar 2011

*Der Regierungsrat des Kantons Obwalden,*

gestützt auf Artikel 46 Absatz 4 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) vom 18. März 1994[1],

*beschliesst:*

**Art. 1** *Genehmigung des Tarifvertrags*

[1] Der Tarifvertrag zwischen dem Kantonsspital Obwalden und santésuisse für die Behandlung von stationären Akutpatientinnen und -patienten auf der allgemeinen Abteilung des Kantonsspitals Obwalden (AP-DRG Vertrag) vom 20. Dezember 2010 samt Anhängen 1 bis 4 wird genehmigt.

[2] Der Basispreis für die Behandlung von stationären Akutpatientinnen und -patienten auf der allgemeinen Abteilung des Kantonsspitals Obwalden beträgt gemäss Anhang 1 des Tarifvertrags Fr. 4 079.–.

**Art. 2** *Einsichtnahme*

Der Tarifvertrag kann bei der Staatskanzlei eingesehen werden.

**Art. 3** *Aufhebung bisherigen Rechts*

Der Regierungsratsbeschluss über den Tarif für die Behandlung von stationären Akutpatientinnen und -patienten auf der allgemeinen Abteilung des Kantonsspitals vom 24. November 2009[2] wird aufgehoben.

**Art. 4** *Inkrafttreten*

Dieser Beschluss tritt rückwirkend auf den 1. Januar 2011 in Kraft.

1 SR 832.10
2 ABl 2009, 2072

**Art. 5** *Rechtsmittelbelehrung*

Gegen diesen Beschluss kann gemäss Art. 34 des Bundesgesetzes über das Bundesverwaltungsgericht[3] innert 30 Tagen seit Veröffentlichung Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht erhoben werden.

Sarnen, 18. Januar 2011

Im Namen des Regierungsrats
Landammann: Hans Wallimann
Landschreiber: Dr. Stefan Hossli

3 SR 173.32

---

# Regierungsratsbeschluss zum Vertrag über den Taxpunktwert zu TARMED für das Kantonsspital

Nachtrag vom 18. Januar 2011

*Der Regierungsrat des Kantons Obwalden*

*beschliesst:*

**I.**

Der Regierungsratsbeschluss zum Vertrag über den Taxpunktwert zu TARMED für das Kantonsspital vom 6. März 2007[1] wird wie folgt geändert:

**Art. 1 Abs. 2**

[2] Der Anhang A vom 9. November 2010 zum Vertrag über den Taxpunktwert zu TARMED zwischen den Kantonsspitälern Uri, Nidwalden und Obwalden (UNO-Spitäler) und santésuisse mit einem Taxpunktwert von Fr. 0.86 wird genehmigt.

**II.**

Dieser Beschluss tritt rückwirkend auf den 1. Januar 2011 in Kraft.

1 GDB 851.713

**III.**

Gegen diesen Beschluss kann gemäss Art. 34 des Bundesgesetzes über das Bundesverwaltungsgericht[2] innert 30 Tagen ab Eröffnung beim Bundesverwaltungsgericht Beschwerde erhoben werden.

Sarnen, 18. Januar 2011

Im Namen des Regierungsrats
Landammann: Hans Wallimann
Landschreiber: Dr. Stefan Hossli

2 SR 173.32

---

**Konkordat über die Grundlagen der Polizei-Zusammenarbeit in der Zentralschweiz (Polizeikonkordat Zentralschweiz) vom 6. November 2009: Inkrafttreten**

Das Konkordat über die Grundlagen der Polizei-Zusammenarbeit in der Zentralschweiz (Polizeikonkordat Zentralschweiz) vom 6. November 2009 (Amtsblatt 2010 Nr. 21, S. 1014) ist am 13. Januar 2011 vollständig in Kraft getreten, nachdem alle sechs Zentralschweizer Kantone rechtskräftig den Konkordatsbeitritt erklärt haben.

Sarnen, 18. Januar 2011 **Staatskanzlei**

---

# Ausführungsbestimmungen zum Konkordat über die polizeiliche Zusammenarbeit in der Zentralschweiz

Aufhebung vom 25. Januar 2011

*Der Regierungsrat des Kantons Obwalden*

*beschliesst:*

**I.**

Die Ausführungsbestimmungen zum Konkordat über die polizeiliche Zusammenarbeit in der Zentralschweiz vom 11. Mai 1982[1] werden aufgehoben.

1 LB XVIII, 123, ABl 2007, 810 und 1003

**II.**

Die Aufhebung tritt rückwirkend auf den 13. Januar 2011 in Kraft.

Sarnen, 25. Januar 2011

Im Namen des Regierungsrats
Landammann: Hans Wallimann
Landschreiber: Dr. Stefan Hossli

# Finanzdepartement

### Flurgenossenschaft Berglistrasse, Engelberg. Auflage der Akten zur Revision des Perimeters der Güterstrasse Bergli

Mit Schreiben vom 17. Juni 2010 stellte die Flurgenossenschaft Berglistrasse, 6390 Engelberg, vertreten durch deren Präsidenten Paul Hurschler, den Antrag, eine Revision des Perimeters vorzunehmen.
Als Begründung werden verschiedene neue Objekte sowie die Schneeräumung, die im ganzen Perimeterbereich eingeschlossen sein muss, aufgeführt.
Sämtliche Änderungen, das heisst alle baulichen oder anderen wertrelevanten Veränderungen an Objekten innerhalb des Perimeters, sind zu berücksichtigen.

Sämtliche Unterlagen liegen auf der Gemeindekanzlei Engelberg

*vom 27. Januar 2011 bis 11. Februar 2011*

öffentlich auf.

Allfällige Einsprachen sind eingeschrieben, mit einem Antrag und Begründung bis zum 11. Februar 2011 (Datum Poststempel) zu richten an Grundstückschätzung Obwalden, St. Antonistrasse 4, Postfach 1564, 6061 Sarnen.

Sarnen, 27. Januar 2011

**Grundstückschätzung**

# Sicherheits- und Justizdepartement

### Rechtsberatung

Unentgeltliche Rechtsberatung des Anwaltverbandes im Kanton Obwalden:

*lic. iur. Daniela Herzig, Rechtsanwältin, Anwalts- und Notariatspraxis Karl Vogler, Sarnerstrasse 3, 6064 Kerns, Telefon 041 660 18 31, Fax 041 660 63 93.*

Beratung: Donnerstag, 3. Februar 2011, 14.00 – 18.00 Uhr in Kerns.

Die Konsultation kann für eine halbe Stunde ohne Schriftverkehr in Anspruch genommen werden. Voranmeldung notwendig.

Sarnen, 27. Januar 2011 **Sicherheits- und Justizdepartement**

---

## Zivilschutz-Probealarm, Mittwoch, 2. Februar 2011

Wie jedes Jahr zur genau gleichen Zeit findet am Mittwoch, *2. Februar 2011,* von 13.30–14.00 Uhr in der ganzen Schweiz die Kontrolle der Zivilschutz-Alarmsirenen statt. Es handelt sich um den einzigen gesamtschweizerischen Probealarm in diesem Jahr.

Bei der Sirenenkontrolle wird die Funktionstüchtigkeit der über 7'000 Sirenen geprüft, mit denen die Bevölkerung bei akuter Gefahr alarmiert wird. Geprüft wird das Zeichen «Allgemeiner Alarm», ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer. Die Sirenenkontrolle kann bis 14.00 Uhr wiederholt werden. Es sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen. Mit der Sirenenkontrolle wird sichergestellt, dass die Bevölkerung rechtzeitig über Gefahren und Schutzmassnahmen informiert werden kann.

Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall wird die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren (jedoch nicht mit Telefon). Weitere Hinweise und Verhaltensregeln finden Sie auf den hintersten Seiten jedes Telefonbuches im Merkblatt «Alarmierung der Bevölkerung bei drohender Gefahr».

*Weitere Informationen über den Probealarm findet man auch im Internet (www.sirenentest.ch).*

Die Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz bittet die Bevölkerung um Verständnis für die mit der Sirenenkontrolle verbundenen Unannehmlichkeiten.

Sarnen, 20. Januar 2011 **Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz**

für die Angehörigen der Armee, für Stellungspflichtige sowie für die an der Armee und Zivilschutz interessierten Schweizerinnen

*Orientierungstage*
*Die Orientierungstage für den Jahrgang 1993 finden am 11. bis 13. April 2011 sowie am 18. und 19. Mai 2011 statt. Ort und Zeit gemäss Marschbefehl. Die Teilnahme ist für Aufgebotene obligatorisch!*

Zum Orientierungstag werden aufgeboten:
- alle Schweizer Bürger des Jahrganges *1993;*
- *Schweizerinnen des Jahrganges 1993 nach erfolgter Anmeldung* **
- ältere Wehrpflichtige, die aus irgendeinem Grund noch nicht rekrutiert worden sind
- Schweizer Bürger mit Jahrgang 1994, denen die vorzeitige Rekrutierung bewilligt worden ist. Die Rekrutierung kann erst mit dem erfüllten 18. Altersjahr absolviert werden.

Ausgenommen sind Wehrpflichtige, die von der Rekrutierung ausdrücklich befreit sind.

Gestützt auf den Artikel 5, Absatz 2 der Verordnung über die Rekrutierung (VREK) SR 511.11 vom 10. April 2002 (Stand am 01. Januar 2011), ist die Teilnahme am Orientierungstag für Stellungspflichtige obligatorisch.

Nach Artikel 6 (VREK), wird am Orientierungstag über folgende Bereiche informiert:
a) rechtliche Grundlagen sowie Aufgaben und Einsätze der Armee, des Zivildienstes, des Zivilschutzes und des Rotkreuzdienstes
b) die Dienstleistungsmodelle, Kaderlaufbahnen und Berufsmöglichkeiten in der Armee, dem Zivilschutz und dem Rotkreuzdienst
c) die Wehrpflichtersatzabgabe
d) den Ablauf der Rekrutierungstage
e) die Folgen ungeordneter persönlicher Verhältnisse nach Artikel 66 Absatz 3 der Verordnung vom 19. November 2003 über die Militärdienstpflicht (MDV)

Am Orientierungstag werden die für die Rekrutierungstage erforderlichen Daten zur Person erhoben, insbesondere:
a) Gesundheitsdaten mittels vorgängig ausgefülltem ärztlichen Fragebogen
b) die Daten der Teilnehmer und Teilnehmerinnen für die Rekrutierungstage und den Beginn der militärischen Ausbildung.

Die Stellungspflichtigen erhalten am Orientierungstag das Dienstbüchlein.

** *Möchten Sie als Schweizer Bürgerin mehr über die Aufgaben und Einsätze der Armee, des Zivildienstes, des Zivilschutzes und des Rotkreuzdienstes*

*sowie über die Dienstleistungsmodelle, Kaderlaufbahnen und Berufsmöglichkeiten in der Armee, dem Zivilschutz und dem Rotkreuzdienst erfahren?*

*Dann melden Sie sich bis 01. März 2011 beim Kreiskommando OW, Postfach 1465, 6060 Sarnen. E-Mail: heiri.wallimann@ow.ch oder Telefon 041 666 64 47 / 041 666 63 07!*

**Ausserdienstliches Schiesswesen 2011**

*Kostenlos sind die Teilnahme an:*

a. *Bundesübungen* für die Angehörigen der Armee und Absolventinnen und Absolventen von Jungschützenkursen;
b. *Feldschiessen* für alle Teilnehmer schweizerischer Nationalität;
c. *Schiesskursen*.

A. Obligatorisches Bundesprogramm

*1. Schiesspflicht im Jahre 2011*

*Grundsatz;* Schiesspflichtige Subalternoffiziere erfüllen bis zum Ende des Jahres in dem sie das 34. Altersjahr vollenden, jährlich eine obligatorische Schiessübung. Unteroffiziere und Angehörige der Mannschaft erfüllen bis und mit dem Ende des Jahres vor der Entlassung aus der Militärdienstpflicht, längstens jedoch bis zum Ende des Jahres, in dem sie das 33. Altersjahr vollenden, jährlich eine obligatorische Schiessübung. Dies bedeutet, dass *Armeeangehörige, welche 2010 die Rekrutenschule absolviert haben bis und mit Jahrgang 1978 die obligatorische Schiesspflicht zu erfüllen haben.*

Armeeangehörige, welche 2011 aus der Armee entlassen werden, sind nicht mehr schiesspflichtig.

Die Schiesspflicht ist mit der eigenen Waffe zu absolvieren.

*2. Ordentliche Schiesstage*

*Die einzelnen Schiesstage werden jeweils im Obwaldner Amtsblatt veröffentlicht. Gleichzeitig können alle Schiesstage/ Schiesstermine im Kanton Obwalden und in der ganzen Schweiz unter ssv-vva.esport.ch/p2plus/ssv/schiesstageabfragerec.asp? kanton=OW abgefragt werden.*

*3. Nachschiesskurs*

Der Nachschiesskurs (für Schiesspflichtige, welche die obligatorische Schiesspflicht nicht oder nicht vorschriftsgemäss bis zum 31. August in einem anerkannten Schiessverein erfüllt haben) findet im Monat November 2011 in Emmen, Militär Stand Hüslenmoos statt. Das Aufgebot mit den genauen Daten und Weisungen wird zu gegebener Zeit im Amtsblatt veröffentlicht. *Es werden keine persönlichen Marschbefehle zugestellt!*

B. Eidgenössisches Feldschiessen *27. / 28. / 29. Mai 2011* (freiwillig)
Vorschiessen: *18. / 20. Mai 2011* (gemäss Veröffentlichung im Amtsblatt)!

*Grundausbildungsdienste und Fortbildungsdienste der Truppe 2011*

Die Dienstleistungsdaten sind aus dem Militärischen Aufgebotsplakat 2011 für die Grundausbildungsdienste und Fortbildungsdienste der Truppe *oder auf der Internetadresse www.armee.ch/wk zu entnehmen.* Die Erläuterungen auf dem Militärischen Aufgebotsplakat sind speziell zu beachten.

Sarnen, 27. Januar 2011 **Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz**

---

## Betreibung und Konkurs. Auflage Kollokationsplan und Inventar

Im Konkursverfahren über *Halter Fridolin,* geboren am 11. August 1960, von Lungern OW, Ächerlistrasse, 6064 Kerns, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim unterzeichneten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert 20 Tagen beim Kantonsgericht Obwalden und Beschwerden gegen das Inventar innert 10 Tagen bei der Obergerichtskommission des Kantons Obwalden, beides seit Bekanntgabe im Schweizerischen Handelsamtsblatt, anzuheben, andernfalls der Kollokationsplan und das Inventar als anerkannt betrachtet werden.

Sarnen, 27. Januar 2011 **Betreibung und Konkurs**

---

## Betreibung und Konkurs. Einstellung mangels Aktiven

| | |
|---|---|
| *Gesellschaft:* | *GLOBAL REAL ESTATE PROPERTIES AG,* Industriestrasse 21, 6055 Alpnach Dorf |
| *Liquidationseröffnung:* | 6. September 2010 |
| *Liquidationseinstellung:* | 20. Januar 2011 |
| *Frist gemäss Art. 230 Abs. 2 SchKG:* | 7. Februar 2011 |
| *Kostenvorschuss:* | CHF 4’000.00 |

Das Liquidationsverfahren wird als geschlossen erklärt, falls nicht ein Gläubiger innert der obgenannten Frist die Durchführung verlangt und für die Deckung den erwähnten Vorschuss leistet. Die Nachforderung weiterer Kostenvorschüsse bleibt vorbehalten.

Innert gleicher Frist sind allfällige Verwertungsbegehren nach Art. 230a Abs. 2 SchKG einzureichen.

Sarnen, 27. Januar 2011 **Betreibung und Konkurs**

## Betreibung und Konkurs. Auflage öffentliches Inventar (Art. 584 ZGB und Art. 89 EGzZGB)

Auf Verlangen eines Erben ist von der Obergerichtskommission des Kantons Obwalden durch Beschluss vom 24. November 2010 das öffentliche Inventar mit Rechnungsruf bewilligt worden über den Nachlass des

*Langensand Erwin Oskar sel.,* geboren am 22. Januar 1936, von Alpnach, wohnhaft gewesen in 6055 Alpnach Dorf, Unterdorfstrasse 3, gestorben am 6. Oktober 2010.

Gläubiger und Schuldner des Erblassers wurden aufgefordert, ihre Ansprüche und Schulden per Todestag beim Konkursamt Obwalden als Inventurbehörde, 6061 Sarnen, anzumelden. Das daraufhin erstellte öffentliche Inventar liegt *während eines Monats ab Publikation* im Schweizerischen Handelsamtsblatt den Beteiligten beim Konkursamt Obwalden zur Einsicht auf.

Sarnen, 27. Januar 2011 **Konkursamt**
**Inventurbehörde im Öffentlichen Inventar**

---

## Betreibung und Konkurs. Einstellung mangels Aktiven

| | |
|---|---|
| *Schuldnerin:* | X-Life Finanzzentrum GmbH, Kernserstrasse 13, 6056 Kägiswil |
| *Konkurseröffnung:* | 2. Dezember 2010 |
| *Konkurseinstellung:* | 25. Januar 2011 |
| *Frist gemäss Art. 230 Abs. 2 SchKG:* | 7. Februar 2011 |
| *Kostenvorschuss:* | CHF 4'000.– |

Das Konkursverfahren wird als geschlossen erklärt, falls nicht ein Gläubiger innert der obgenannten Frist die Durchführung verlangt und für die Deckung den erwähnten Vorschuss leistet. Die Nachforderung weiterer Kostenvorschüsse bleibt vorbehalten.

Innert gleicher Frist sind allfällige Verwertungsbegehren nach Art. 230a Abs. 2 SchKG einzureichen.

Sarnen, 27. Januar 2011 **Betreibung und Konkurs**

## Betreibung und Konkurs. Vorläufige Konkurseröffnungsanzeige

Am 20. Januar 2011 wurde über die *Iseni Pilatus Taxi GmbH,* Schlieren 3, 6055 Alpnach Dorf, durch Verfügung des Kantonsgerichtspräsidenten II des Kantons Obwalden zufolge ordentlicher Konkursbetreibung der Konkurs eröffnet.

Der Gemeinschuldnerin als auch Dritten ist es untersagt, über die zur Konkursmasse gehörenden Vermögenswerte zu verfügen. Zur Konkursmasse gehörende Forderungen können nicht mehr durch Zahlung an die Schuldnerin getilgt werden.

Allfällige Drittansprachen an den Konkursaktiven sind umgehend beim Konkursamt Obwalden anzumelden.

Die Publikation betreffend Art des Verfahrens, Eingabefrist etc. erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Sarnen, 27. Januar 2011 **Betreibung und Konkurs**

---

## Betreibung und Konkurs. Vorläufige Anzeige der Auflösung und Liquidation nach Art. 731b OR

Mit Entscheid vom 6. Dezember 2010 des Kantonsgerichtspräsidenten II des Kantons Obwalden wurde die *Dupont Music-World AG,* Brünigstrasse 142a, 6060 Sarnen, nach Art. 731b OR aufgelöst und über sie die Liquidation nach den Vorschriften über den Konkurs angeordnet. Die Verfügung ist in Rechtskraft erwachsen.

Der Gesellschaft als auch Dritten ist es untersagt, über die zur Liquidationsmasse gehörenden Vermögenswerte zu verfügen. Zur Liquidationsmasse gehörende Forderungen können nicht mehr durch Zahlung an die Gesellschaft getilgt werden.

Allfällige Drittansprachen an den Gesellschaftsaktiven sind umgehend beim Konkursamt Obwalden anzumelden.

Die Publikation betreffend Art des Verfahrens, Eingabefrist etc. erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Sarnen, 27. Januar 2011 **Betreibung und Konkurs**

**Betreibung und Konkurs. Zahlungsbefehl für die ordentliche Betreibung auf Pfändung oder Konkurs**

Zahlungsbefehl Nr. 20105140

| | |
|---|---|
| *Schuldner/in:* | Bert Jensen GmbH, Hostett 2, 6062 Wilen |
| *Gläubiger:* | Ausgleichskasse Obwalden, Brünigstrasse 144, Postfach 1161, 6061 Sarnen |
| *Forderung:* | CHF 2'405.50 nebst Zins zu 5% seit 01.10.2010 auf CHF 2'385.50 |
| *Grund der Forderung:* | Rechnung vom 07.09.2010 CHF 2'385.50<br>Mahngebühr vom 09.11.2010 CHF 20.– |

Der Schuldner wird aufgefordert, den Gläubiger für die angegebenen Forderungen binnen 20 Tagen zu befriedigen. Will der Schuldner die Forderung oder einen Teil derselben oder das Recht, sie auf dem Betreibungswege geltend zu machen, bestreiten, so hat er dies innert 10 Tagen seit der Veröffentlichung des Zahlungsbefehls dem unterzeichneten Betreibungsamt mündlich oder schriftlich zu erklären (Rechtsvorschlag zu erheben). Wird die Forderung nur zum Teil bestritten, so ist der bestrittene Betrag ziffernmässig genau anzugeben, ansonst die ganze Forderung als bestritten gilt. Sollte der Schuldner dem Zahlungsbefehl nicht nachkommen, so kann der Gläubiger die Fortsetzung der Betreibung verlangen.

Sarnen, 27. Januar 2011 **Betreibung und Konkurs**

---

**Betreibung und Konkurs. Zahlungsbefehl für die ordentliche Betreibung auf Pfändung oder Konkurs**

Zahlungsbefehl Nr. 20104609

| | |
|---|---|
| *Schuldner/in:* | Fairman AG, Domizil eingebüsst |
| *Gläubiger:* | Ausgleichskasse Obwalden, Brünigstrasse 144, Postfach 1161, 6061 Sarnen |
| *Forderung:* | CHF 3'594.95 nebst Zins zu 5% seit 01.09.2010 auf CHF 3'564.95 |
| *Grund der Forderung:* | Rechnung vom 09.08.2010 CHF 3'564.95<br>Mahngebühr vom 11.10.2010 CHF 30.– |

Der Schuldner wird aufgefordert, den Gläubiger für die angegebenen Forderungen binnen 20 Tagen zu befriedigen. Will der Schuldner die Forderung oder einen Teil derselben oder das Recht, sie auf dem Betreibungswege geltend zu machen, bestreiten, so hat er dies innert 10 Tagen seit der Veröffentlichung des Zahlungsbefehls dem unterzeichneten Betreibungsamt mündlich oder schriftlich zu erklären (Rechtsvorschlag zu erheben). Wird die

Forderung nur zum Teil bestritten, so ist der bestrittene Betrag ziffernmässig genau anzugeben, ansonst die ganze Forderung als bestritten gilt. Sollte der Schuldner dem Zahlungsbefehl nicht nachkommen, so kann der Gläubiger die Fortsetzung der Betreibung verlangen.

Sarnen, 27. Januar 2011 **Betreibung und Konkurs**

---

**Betreibung und Konkurs. Zahlungsbefehl für die ordentliche Betreibung auf Pfändung oder Konkurs**

Zahlungsbefehl Nr. 20110098

| | |
|---|---|
| *Schuldner/in:* | Fairman AG, Domizil eingebüsst |
| *Gläubiger:* | Ausgleichskasse Obwalden, Brünigstrasse 144, Postfach 1161, 6061 Sarnen |
| *Forderung:* | CHF 3'594.95 nebst Zins zu 5% seit 01.11.2010 auf CHF 3'564.95 |
| *Grund der Forderung:* | Rechnung vom 11.10.2010 CHF 3'564.95<br>Mahngebühr vom 08.12.2010 CHF 30.– |

Der Schuldner wird aufgefordert, den Gläubiger für die angegebenen Forderungen binnen 20 Tagen zu befriedigen. Will der Schuldner die Forderung oder einen Teil derselben oder das Recht, sie auf dem Betreibungswege geltend zu machen, bestreiten, so hat er dies innert 10 Tagen seit der Veröffentlichung des Zahlungsbefehls dem unterzeichneten Betreibungsamt mündlich oder schriftlich zu erklären (Rechtsvorschlag zu erheben). Wird die Forderung nur zum Teil bestritten, so ist der bestrittene Betrag ziffernmässig genau anzugeben, ansonst die ganze Forderung als bestritten gilt. Sollte der Schuldner dem Zahlungsbefehl nicht nachkommen, so kann der Gläubiger die Fortsetzung der Betreibung verlangen.

Sarnen, 27. Januar 2011 **Betreibung und Konkurs**

---

**Betreibung und Konkurs. Zahlungsbefehl für die ordentliche Betreibung auf Pfändung oder Konkurs**

Zahlungsbefehl Nr. . 20110099

| | |
|---|---|
| *Schuldner/in:* | Fairman AG, Domizil eingebüsst |
| *Gläubiger:* | Ausgleichskasse Obwalden, Brünigstrasse 144, Postfach 1161, 6061 Sarnen |
| *Forderung:* | CHF 3'594.95 nebst Zins zu 5% seit 01.10.2010 auf CHF 3'564.95 |
| *Grund der Forderung:* | Rechnung vom 09.08.2010 CHF 3'564.95<br>Mahngebühr vom 11.10.2010 CHF 30.– |

Der Schuldner wird aufgefordert, den Gläubiger für die angegebenen Forderungen binnen 20 Tagen zu befriedigen. Will der Schuldner die Forderung oder einen Teil derselben oder das Recht, sie auf dem Betreibungswege geltend zu machen, bestreiten, so hat er dies innert 10 Tagen seit der Veröffentlichung des Zahlungsbefehls dem unterzeichneten Betreibungsamt mündlich oder schriftlich zu erklären (Rechtsvorschlag zu erheben). Wird die Forderung nur zum Teil bestritten, so ist der bestrittene Betrag ziffernmässig genau anzugeben, ansonst die ganze Forderung als bestritten gilt. Sollte der Schuldner dem Zahlungsbefehl nicht nachkommen, so kann der Gläubiger die Fortsetzung der Betreibung verlangen.

Sarnen, 27. Januar 2011 **Betreibung und Konkurs**

---

**Betreibung und Konkurs. Einstellung mangels Aktiven**

| | |
|---|---|
| *Gesellschaft:* | *ITM Financial Group AG,* Industriestrasse 21, 6055 Alpnach Dorf |
| *Liquidationseröffnung:* | 6. September 2010 |
| *Liquidationseinstellung:* | 25. Januar 2011 |
| *Frist gemäss Art. 230 Abs. 2 SchKG:* | 7. Februar 2011 |
| *Kostenvorschuss:* | CHF 4'000.00 |

Das Liquidationsverfahren wird als geschlossen erklärt, falls nicht ein Gläubiger innert der obgenannten Frist die Durchführung verlangt und für die Deckung den erwähnten Vorschuss leistet. Die Nachforderung weiterer Kostenvorschüsse bleibt vorbehalten.

Innert gleicher Frist sind allfällige Verwertungsbegehren nach Art. 230a Abs. 2 SchKG einzureichen.

Sarnen, 27. Januar 2011 **Betreibung und Konkurs**

---

## Volkswirtschaftsdepartement

**Voranzeige Siloballenfoliensammlung des Maschinenrings Ob- und Nidwalden am 15./16. April 2011**

Die Folien können in den dafür vorgesehenen Säcken am *Freitag, 15. April und Samstag, 16. April 2011 ab 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr* abgegeben werden. Wir bitten Sie, die Folien sauber und ohne Netz abzugeben. Säcke können an den Annahmestellen bezogen werden sowie bei der Geschäftsstelle Petra Enz, Panoramastrasse 19, Giswil.

Annahmestellen:
Sachseln: Rohrer Sepp, Edisriederstrasse 77
Stans: Gut Josef, Christenmatt

Sarnen, 26. Januar 2011 **Maschinenring Ob- und Nidwalden**
**Amt für Landwirtschaft und Umwelt**

---

## Landwirtschaft. Pflanzaktion Hochstammbäume

*Die Interessengemeinschaft (IG) OBST Obwalden hat sich zum Ziel gesetzt, bis im Jahr 2012 mindestens 1200 Hochstammbäume vergünstigt an Pflanzwillige im Kanton Obwalden abzugeben.*

Jetzt Hochstammbäume bestellen

Bei der IG OBST Obwalden können wiederum Jungbäume bestellt werden. Es stehen wenig feuerbrandanfällige Apfel- und Birnensorten sowie Zwetschgen, Pflaumen, Kirschen, Nussbäume sowie Eichen- und Lindenbäume zur Auswahl. Die Abgabe von vergünstigten Hochstammbäumen erfolgt an alle Pflanzwilligen im Kanton Obwalden. Der Pflanzstandort muss sich im Kanton Obwalden befinden. Die Pflanzenden haben für Nussbäume, Eichen und Linden je Baum Fr. 50.– zu zahlen. Alle anderen Hochstammbäume werden für Fr. 30.– abgegeben.

Für Frühjahrspflanzungen können bis 15. Februar 2011 bei folgenden Personen Hochstammbäume bestellt werden:

| | |
|---|---|
| Oskar Limacher, Buchen, Alpnach | 041 670 19 69 |
| Peter Burch, Hauetistr., Giswil | 041 675 18 22 |
| Werni Keiser, Melchtalerstr., Kerns | 079 580 61 94 |
| Hans Vogler, Dörflistr., Lungern | 041 678 15 24 |
| Wisi Kiser jun., Heiligkreuz, Sarnen | 079 728 34 17 |

Die Pflanzaktion wird von der IG OBST Obwalden umgesetzt und wird unterstützt von den Obstbauvereinen Alpnach, Giswil, Lungern und Sarnen sowie vom Amt für Wald und Landschaft, dem Obwaldner Bauernverband und dem Obwaldner Landfrauenverband.

Sarnen, 26. Januar 2011 **Amt für Landwirtschaft und Umwelt**

---

## Landwirtschaft. Kursangebot

**Konflikt als Chance**
Datum/Zeit: Mittwoch, 16. Februar 2011, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: BBZN Hohenrain
Referenten: Stefan Moser, BBZN Hohenrain
Beatrice Seelhofer, Bäuerin und Mediatorin

| | |
|---|---|
| Kosten: | Fr. 100.– für Einzelpersonen<br>Fr. 150.– für Paare<br>exkl. Verpflegung |
| Anmeldung: | Bis 3. Februar 2011, Tel. 041 914 30 70<br>oder landwirtschaft-hohenrain.bbzn@edulu.ch |
| Organisator: | Beratungsdienste Zentralschweiz |

**Moderne Verarbeitung von Obst und Früchten**

| | |
|---|---|
| Datum/Zeit: | Donnerstag, 17. Februar 2011, 09.00 – 16.00 Uhr |
| Ort: | BBZN Hohenrain |
| Referent: | Beat Felder, lawa Spezialkulturen, Sursee |
| Kosten: | ca. Fr. 80.– exkl. Verpflegung |
| Anmeldung: | Bis 3. Februar 2011, Tel. 041 914 30 70<br>oder landwirtschaft-hohenrain.bbzn@edulu.ch |
| Organisator: | Beratungsdienste Zentralschweiz |

**Homöopathie + Pflanzenheilkunde für Nutztiere III**

| | |
|---|---|
| Kurs A: | Fruchtbarkeit |
| Datum/Zeit: | Donnerstag, 17. Februar 2011, 13.15 – 16.30 Uhr |
| Ort: | Restaurant Schlüssel, Alpnach |
| Kurs B: | Eutererkrankung |
| Datum/Zeit: | Freitag, 4. März 2011, 13.15 – 16.30 Uhr |
| Ort: | LBBZ Seedorf, UR |
| Referent: | André Achermann, Homöopharm AG, Oensingen |
| Kosten: | Je Kursteil Fr. 45.– inkl. Kursunterlagen |
| Anmeldung: | Bis 31. Januar 2011 an 041 666 63 17<br>oder landwirtschaft@ow.ch |
| Organisator: | Beratungsdienste UR/OW/NW |

**Tierverkehrsdatenbank mit Internet – gewusst wie**

| | |
|---|---|
| Datum/Zeit: | Montag, 21. Februar 2011, 20.00 Uhr |
| Ort: | BWZ Giswil, OW |
| Referenten: | Zeno Wolf, Amt für Landwirtschaft und Umwelt, OW<br>Jürg Guggisberg, TVD, Bern |
| Kosten: | Fr. 25.– |
| Anmeldung: | Bis 31. Januar 2011 an 041 666 63 17<br>oder landwirtschaft@ow.ch |
| Organisator: | Beratungsdienste UR/OW/NW |
| Hinweis: | Bei Anmeldung TVD-Betriebsnummer angeben |

(Für die Detailausschreibung verweisen wir auf das Beratungsprogramm)

Sarnen, 26. Januar 2011 **Amt für Landwirtschaft und Umwelt**

# Bildungs- und Kulturdepartement

### Berufs- und Weiterbildungszentrum BWZ

Für weitere Informationen www.bwz-ow.ch oder 041 666 64 86
Schriftliche Anmeldung notwendig (per Internet: www.bwz-ow.ch oder nachfolgendem Anmeldeformular).

## Hauswirtschaft

| **Teilmodule des Aufbaujahres** | | |
|---|---|---|
| H 11123<br>Modul Milchverarbeitung | Fr, 40 Lekt. 18.03.,25.03.,01.4.,<br>Mi,06.04.,13.04.2011, Hans Knüsel | Fr. 450.00 |
| H 11124<br>Modul Agrotourismus | Di , 40 Lekt. 22.03., 29.03., 05.04.,<br>12.04., 19.04.2011 Yvonne Koller | Fr. 450.00 |

## Informatik

| **Mittelstufe: Grundlagen-Kenntnisse sind Voraussetzung** | | |
|---|---|---|
| I 11103<br>Word, Office 2007, ECDL Modul 3<br>*Voraussetzung: einfache Word Kenntnisse* | 8x Do, 24Lek. 10.02. – 14.04.2011<br>18.15 – 20.45h, Dominik Durrer | Fr. 440.00 |
| I 11104<br>Excel, Office 2007, ECDL Modul 4 | 8x Di, 24Lek. 01.02. – 05.04.2011<br>18.15 – 20.45h, Boris Relja | Fr. 440.00 |
| I 11105<br>Power Point, Office 2007<br>ECDL Modul 6 | 4x Mi, 12Lek. 02.02. – 23.02.2011<br>18.15 – 20.45h, Boris Relja | Fr. 250.00 |
| I 11106<br>Information und Kommunikation<br>ECDL Modul 7 | 5x Mo, 15Lek. 04.04. – 23.05.2011<br>18.15 – 20.45h, Peter Kempf | Fr. 310.00 |
| I 11107<br>Umsteigen auf Windows 7 | 1x Sa, 5Lek. 14.05.2011<br>08.00 – 12.00h, Dominik Durrer | Fr. 120.00 |
| I 11108<br>Informatik 60+ Internet<br>*E-Mail, Facebook, Chat, Auktionsbörsen, Skypen, Online Shopping* | 6x Mi, 15Lek. 06.04. – 25.05.2011<br>09.00 – 11.15h, Boris Relja | Fr. 310.00 |
| I 11109<br>Meine Fotos am PC | 6x Do, 15Lek. 10.02. – 31.03.2011<br>09.00 – 11.15h, Boris Relja | Fr. 310.00 |
| I 11110<br>CAD 1 Grundkurs, *AutoCAD 2010* | 10x Mi, 30Lek. 13.04. – 29.06.2011<br>18.00 – 20.30h, Othmar Mühlebach | Fr. 510.00 |
| I 11111<br>Flyer Workshop, Office 2007 | 1x Sa, 5Lek. 02.04.2011<br>08.00 – 12.00h, Boris Relja | Fr. 120.00 |
| I 11112<br>Internetseite gestalten | 7x Di, 21Lek. 12.04. – 07.06.2011<br>18.15 – 20.45h, Boris Relja | Fr. 390.00 |

**1. ECDL Testtag 14.05.2011, 9.00h (Modul 1 – 7, frei wählbar)**
**2. ECDL Testtag 28.05.2011, 9.00h (Modul 1 – 7, frei wählbar)**

# Sprachen

Jetzt schriftlich anmelden! Eintsieg bis 3 Wochen nach Kursstart möglich!
(Ausnahme: Elementary-Kurse)
Kleingruppe (5 – 8 Personen) Fr. 440.00, Standardgruppe (9 – 12 Personen) Fr. 360.00.
Der Kurspreis wird der Gruppengrösse angepasst.

## Englisch

**Grundstufe (A1)**

| | | |
|---|---|---|
| S 11106<br>Elementary 3 | 15x ab Di 25.01.2011<br>19.50 – 21.30h, Moira Maters | |
| S 11107<br>Elementary 4 | 15x ab Mi 26.01.2011<br>19.50 – 21.30h, Tammy Mc Hugh | |
| S 11108<br>Elementary 4 | 15x ab Di 25.01.2011<br>18.00 – 19.40h, Moira Maters | |
| S 11109<br>Englisch 60+ *(AnfängerInnen mit Grundkenntnissen)* | 15x ab Do 27.01.2011<br>16.00 – 17.45h<br>Margrit Vogler Sulzbach | |
| S 11110<br>Englisch 60+ *(AnfängerInnen mit guten Kenntnissen)* | 15x ab Mo 24.01.2011<br>09.15 – 11.00h<br>Margrit Vogler Sulzbach | |

**Mittelstufe I (A2)**

| | | |
|---|---|---|
| S 11115<br>Pre-Intermediate 1 | 15x ab Mi 26.01.2011<br>18.00 – 19.40h, Julian Exshaw | |
| S 11117<br>Pre-Intermediate 3 | 15x ab Di 25.01.2011<br>19.50 – 21.30h, Irène von Moos | |
| S 11118<br>Pre-Intermediate 4 | 15x ab Mo 24.01.2011<br>20.00 – 21.30h, Maria Dänzer | |

**Mittelstufe II (B1)**

| | | |
|---|---|---|
| S 11119<br>Englisch 60+ Conversation Medium<br><br>Anmeldung immernoch möglich! | 15x ab Mi 26.01.2011<br>09.15 – 11.00h<br>Margrit Vogler Sulzbach | |
| S 11121<br>Intermediate 3 | 15x ab Mi 26.01.2011<br>19.50 – 21.30h, Julian Exshaw | |

**Fortgeschrittene (B2/C1)**

| | | |
|---|---|---|
| S 11125<br>First Certificate Course | 15x ab Mo 24.01.2011<br>18.00 – 19.40h, Julian Exshaw | Fr. 590.00 |

*Kurs wird je nach Anzahl Teilnehmer günstiger. (Preis exkl. Mock Examen Fr. 120.00)*
*Examen Juni 2011*
*Voraussetzung: Einstufungstest (siehe Homepage) o. PET-Diplom nicht älter als 5 Jahre*

## Französisch

**Grundstufe Français (A0 – A1)**

**Mittelstufe II: Fortgeschrittene (B2)**

| | |
|---|---|
| S 11137<br>Diplomkurs DELF B2 | 15x ab Mo 17.01.2011<br>18.00 – 19.40h, Josiane Aeppli |

*Voraussetzung: Einstufungstest oder bestandene B1 Prüfung,Prüfung: Mai/Juni 2011*

## Italienisch

**Grundstufe (A0- A1)**

| | |
|---|---|
| S 11141<br>Italiano 1 | 15x ab Mi 26.01.2011<br>18.00 – 19.40h, Nella Alario |

| | | |
|---|---|---|
| S 11142<br>Italiano 2 | 15x ab Do 27.01.2011<br>19.50 – 21.30h, Maria Fasanella | |
| S 11143<br>Italiano 3 | 15x ab Mo 24.01.2011<br>18.00 – 19.40h, Maria Fasanella | |
| **Mittelstufe (A2-B1)** | | |
| S 11145<br>Italiano 6 | 15x ab Do 27.01.2011<br>18.00 – 19.40h, Nella Alario | |
| S 11146<br>Corso di ripetizione 2 | 15x ab Mi 26.01.2011<br>19.50 – 21.30h, Nella Alario | |
| S 11147<br>Conversazione (B1) | 15x ab Do 27.01.2011<br>18.00 – 19.40h, Maria Fasanella | |

## Spanisch
**Grundstufe (A0 – A1)**

| | | |
|---|---|---|
| S 11151<br>Español 2 | 15x ab Mi 26.01.2011<br>18.00 – 19.40h, Maribel Cubino | |
| S 11153<br>Español 3 | 15x ab Mi 26.01.2011<br>19.50 – 21.30h, Maribel Cubino | |
| **Mittelstufe (A2-B2)** | | |
| S 11154<br>Español 5 | 15x ab Do 27.01.2011<br>19.20 – 21.00h, Cristina Suanzes | |
| S 11156<br>Español 8 | 15x ab Mo 24.01.2011<br>18.00 – 19.40h, Maribel Cubino | |

## Russisch
**Grundstufe (A0-A1)**

| | | |
|---|---|---|
| S 11161<br>Russisch 2 | 15x ab Mo 24.01.2011<br>19.50 – 21.30h, Tatjana Burch-Lewina | |

## Deutsch
**Grundstufe (A0-A1)**

| | | |
|---|---|---|
| S 11170<br>Deutsch 1 | 15x ab Do 27.01.2011<br>18.00 – 19.30h, René Stalder | Fr. 360.00 |
| **Mittelstufe I (A1-A2)** | | |
| S 11171<br>Deutsch 2 | 15x ab Fr 28.01.2011<br>18.00 – 19.30h, René Stalder | Fr. 360.00 |
| **Mittelstufe I + II (A2-B1)** | | |
| S 11172<br>Deutsch 3 | 15x ab Fr 28.01.2011<br>19.30 – 21.00h, René Stalder | Fr. 360.00 |

## Chinesisch
**Grundstufe (A0-A1)**

| | | |
|---|---|---|
| S 11182<br>Chinesisch 4 | 15x ab Di 25.01.2011<br>18.00 – 19.30h, Hui Qing Albrecht-Xu | |

*Für AnfängerInnen mit Vorkenntnissen, Vertiefung*

## Finanzen

Anmeldeschluss jeweils 3 Wochen vor Kusbeginn.

| | | |
|---|---|---|
| A 11101<br>Finanzbuchhaltung 1 | 7x Mi 28 Lek. 02.02. – 30.03.2011<br>18.00 – 21.15h, Peter Kempf, Betriebsökonom HWV | Fr. 445.00 |
| A 11102<br>Finanzbuchhaltung 2 | 5x Mi 20 Lek. 11.05. – 08.06.2011<br>18.00 – 21.15h, Peter Kempf, Betriebsökonom HWV | Fr. 350.00 |

**Anmeldung**

Kursnummer

☐ H _____ ☐ I _____ ☐ S _____ ☐ A _____

Name/Vorname

Strasse Ort

Tel. P. Tel. G.

Natel E-Mail

Datum Unterschrift

Nur für Lernende

Lehrberuf Lehrzeit

Sarnen, 27. Januar 2011

**Berufs- und Weiterbildungszentrum BWZ**
**www.bwz-ow.ch/bwz@ow.ch/041 666 64 86**

## Kantonsbibliothek

*Öffnungszeiten*

| | |
|---|---|
| Montag, Dienstag, Freitag | 14.00 – 18.00 Uhr |
| Mittwoch | 13.30 – 19.00 Uhr |
| Donnerstag geschlossen | |
| Samstag | 09.30 – 12.00 Uhr |

www.kantonsbibliothek.ow.ch

Sarnen, 27. Januar 2011

**Abteilung Kultur**
**Kantonsbibliothek**

## Erwachsenenbildung

### VIA CORDIS – Haus St. Dorothea

**Mensch, werde wesentlich! Von Niklaus von Flüe die Konzentration auf das Wesentliche lernen**
Der Terminkalender ist selbst bei den meisten Menschen so voll, dass viele unter der Verzettelung leiden. Um hier Prioritäten setzen zu können, braucht es ein Bewusstsein dafür, was im Leben wesentlich ist.
Niklaus von Flüe hat diese Frage für sich beantwortet, indem er sich für ein Leben als asketischer Eremit entschieden hat. Seine radikale Antwort und sein Weg dorthin können uns als Orientierung dienen, wenn wir uns selbst dieser unbequemen Frage stellen und uns damit auf die Suche nach einer grösseren inneren Freiheit machen.
Kursleitung Sylvia Stam, lic. phil. I, Gymnasiallehrerin, Schüpfheim
Datum 4. – 6. Februar 2011
Freitag, 18.30 Uhr bis Sonntag, 13.00 Uhr

**Aramäisches Vaterunser – Meditativer Tanz und Kontemplation**
Jesus lehrte seine Jüngerinnen und Jünger das Vaterunser in seiner aramäischen Muttersprache. Wir lernen Jesus als Orientalen kennen. Indem wir mit einfachen Melodien und Bewegungen seine Worte singen und tanzen, öffnen wir uns mit Leib, Seele und Geist dem Gebet. In Zeiten kontemplativer Stille lassen wir das Erlebte nachklingen. Einführungswochenende für Menschen, die das aramäische Gebet kennen lernen möchten - und Vertiefung für alle, die bereits Vorerfahrungen mit diesem kraftvollen Tanzzyklus besitzen.
Kursleitung Markus Nägeli
Datum 11. bis 13. Februar 2011
Freitag, 18.30 Uhr bis Sonntag, 16.00 Uhr

**Licht und Schattenseiten im Spiegel des Gebärdenspiels, Initiatisches Gebärdenspiel nach Silvia Ostertag ® und Körperarbeit der Polarisationsmethode**
Übungen von Spannung und Lösung im Zusammenspiel mit der Imagination der Energie führen in eine entspannte und wache Grundverfassung.
Unsere Licht- und Schattenseiten werden im Spiel der Urgebärden erlebbar. Wir arbeiten an der Bewusstwerdung dessen, was wir alltäglicher Weise meist unbewusst in unseren Gesten, Haltungen und Handlungen zum Ausdruck bringen.
Kursleitung Karl Metzler
Datum 11. bis 13. Februar 2011
Freitag, 18.30 Uhr bis Sonntag, 13.00 Uhr

**Kontemplations-Samstag, Die Werke der Barmherzigkeit im Kontext der heutigen Zeit und als persönlicher Wandlungsweg**
Dieser Tag steht allen interessierten Menschen offen. Er bietet die Möglichkeit für Suchende, den Weg des Herzens kennen zu lernen. Eingeführte sind eingeladen, ihren persönlichen Weg zu vertiefen.

| | |
|---|---|
| Leitung | Heini Baumberger, Kontemplationslehrer, Marie-Alice Blum, Meditationsleiterin |
| Datum | 12. Februar 2011, 11.05 Uhr bis 17.30 Uhr |

**Weitere Informationen**
VIA CORDIS-Haus St. Dorothea, 6073 Flüeli-Ranft
Tel. 041 660 50 45, Fax 041 660 90 47
info@viacordis.ch, www.viacordis.ch

## Samariterverband Unterwalden

**Intensiv-Nothilfekurs**
Fr. 140.– (total 10 Stunden)
*Beherrschen der lebensrettenden Sofortmassnahmen. Richtiges Verhalten bei Unfällen*

| KursNr | Kursort | Kursdaten | Kurstage | Kurszeiten | Anm. bis |
|---|---|---|---|---|---|
| 109 | Alpnach Dorf | 12.02.11<br>13.02.11 | Sa<br>So | 08.00 – 16.00<br>08.00 – 12.30 | 02.02.11 |
| 111 | Giswil | 25.02.11<br>26.02.11 | Fr<br>Sa | 19.30 – 22.30<br>09.00 – 17.00 | 15.02.11 |
| 116 | Sarnen | 26.03.11<br>02.04.11 | Sa<br>Sa | 08.00 – 15.30<br>08.00 – 12.00 | 16.03.11 |
| 121 | Sachseln | 15.04.11<br>16./17.04.11 | Fr<br>Sa/So | 19.30 – 21.30<br>08.00 – 12.00 | 05.04.11 |

**Nothilfekurs**
Fr. 140.– (5 x 2 Stunden)
*Beherrschen der lebensrettenden Sofortmassnahmen. Richtiges Verhalten bei Unfällen*

| KursNr | Kursort | Kursdaten | Kurstage | Kurszeiten | Anm. bis |
|---|---|---|---|---|---|
| 118 | Sarnen | 05./07./12./<br>14./19.04.11 | Di/Do | 20.00 – 22.00 | 25.03.11 |

**Notfälle bei Kleinkindern**
Fr. 100.– (total 8 Stunden)
*Ein Kurs für Eltern von Kindern bis zirka 8 Jahre*

| KursNr | Kursort | Kursdaten | Kurstage | Kurszeiten | Anm. bis |
|---|---|---|---|---|---|
| 314 | Sarnen | 16./18./23./<br>25.03.11 | Mi/Fr | 19.30 – 22.00 | 04.03.11 |

BLS-AED Grundkurs
Fr. 100.– (2 x 3 Stunden)
*Hilfe bei Herzstillstand*

| KursNr | Kursort | Kursdaten | Kurstage | Kurszeiten | Anm. bis |
|---|---|---|---|---|---|
| 619 | Alpnach Dorf | 12.04.11<br>13.04.11 | Di<br>Mi | 19.0 – 22.00 | 01.04.11 |

**Kursanmeldungen**
Tel.: 041 612 19 21
E-Mail: kurse@samariter-unterwalden.ch
Anmeldungen via Internet: www.samariter-unterwalden.ch

## Schweizerisches Rotes Kreuz – Kantonalverband Unterwalden

**Babysitter-Kurse**
Hast du gerne kleine Kinder? Möchtest du vielleicht mit Kinderhüten dein Sackgeld etwas aufbessern? Dann bietet dir dieser Kurs die Möglichkeit, das nötige Wissen und den entsprechenden Ausweis dazu zu erlangen, um als BabysitterIn SRK in fremden Familien tätig zu sein.

| | |
|---|---|
| Zielgruppe | Personen ab dem 13. Altersjahr (Jahrgang 1998) |
| Dauer | 10 Stunden, 4 x 2.5 Stunden |
| Kosten | Fr. 100.00 Einzelpersonen, Fr. 190.00 Geschwister |

**Beckenried**

| | |
|---|---|
| Daten | Mo 21.03., Mo 28.03., Mo 04.04., Mo 11.04.11<br>jeweils 17.30 – 20.00 Uhr |
| Ort | Pfarreilokal Beckenried |
| Kursleitung | Priska Odermatt |
| Anmeldung | bis 21.02.11, Melanie Käslin, 041 620 33 92 |

## Dekanat Obwalden

**«Kirche, Pfarrer, Christenleute» – 600 Jahre Pfarreigeschichte Kerns**
Ein Vortrag von Pfarrer Karl Imfeld, Kerns
Seit 1399 berichten fast 7000 Urkunden im Kernser Pfarreiarchiv über Kirchen, Geistliche und Pfarreileben. Pfarrer Karl Imfeld gibt in Wort und Bild einen Einblick in die wechselvolle Geschichte der Pfarrei Kerns.

| | |
|---|---|
| Datum | 7. Februar 2011 |
| Zeit | 19.30 – 21.00 Uhr |
| Ort | Pfarrhof Kerns |
| Kosten | Eintritt frei |
| Auskünfte | Niklaus Schmid, Tel. 041 661 01 61 |

## Frauengemeinschaft Sarnen

**Weindegustation in Huber's Weinstübli**
Freitag, 11. Februar 2011
Unter fachkundiger Leitung von Bernhard Huber degustieren wir feine italienische Weine. Dazu wird ein Nachtessen serviert. Auch Männer sind herzlich willkommen.

| | |
|---|---|
| Treffpunkt | 19.15 Uhr in der Ey |
| Kosten | Fr. 45.– pro Person |

Anmeldung bis 7. Februar 2011 an Christa Renggli 041 660 75 91 oder fgsarnen@gmx.ch

**«Wie du kommst gegangen, so wirst du auch empfangen!»**
Mit kleinen Tricks im Alltag attraktiv aussehen! Brigitte von Moos erzählt uns viel über diese Themen: Garderobenregeln – Figur „wie kaschiere ich?“ – Frisurtips – Brillen, Make up – mit Tüchern die Garderobe auffrischen
Zeit 19.30 Uhr
Ort Pfarreizentrum Peterhof
Kosten Fr. 15.–

## Pro Senectute Obwalden

**Kunstbetrachtung mit Guschti Meyer-Stockmann**
Durch das Erlernen der Bildsprache und das Kennenlernen der grundlegenden Elemente der Grafik und Malerei kann ein Zugang zu den tieferen Bedeutungen der Kunstwerke gefunden werden.
8x ab Dienstag, 8. Februar 2011, 14.00 – 15.45 Uhr
Ort Schürstrasse 5, Wilen
Kosten Fr. 230.–
Am 1. Kurstag, 8. Februar 2011 besteht die Möglichkeit zu schnuppern.
Anmeldungen sofort

**Steuererklärungen am PC ausfüllen**
Nach einer individuellen Einführung durch unsere Sozialberaterin sind Sie in der Lage, einfache Steuererklärungen zu Hause am PC auszufüllen.
2x am Mittwoch, 2. oder 9. März 2011 jeweils um 14.00 oder 15.00 Uhr
Ort Büro der Pro Senectute OW, Brünigstrasse 118, Sarnen
Kosten Fr. 40.–
Anmeldungen bis 25. Februar 2011

**Vorbereitung auf die Pensionierung**
Wie können wir den neuen Lebensabschnitt ins Gleichgewicht bringen und als Neubeginn erfahren?
4x ab Dienstag, 15. März 2011, 13.30 – 18.00 Uhr
Ort Hotel Belvoir, Sachseln
Kosten Fr. 600.–, Ehepaare Fr. 550.– (Inkl. Apèro am letzten Kurstag)
Anmeldungen bis 28. Februar 2011

**Jassen für Anfänger mit Vorkenntnissen**
Dieser Kurs richtet sich an Alle, die bereits erworbene Kenntnisse vertiefen und nicht länger bei Spielrunden abseits stehen wollen.
3x ab Donnerstag, 10. März 2011, 14.00 – 16.00 Uhr
Leitung Theres Halter
Ort Restaurant Obwaldner Hof, Sarnen
Kosten Fr. 60.–
Anmeldungen bis 28. Februar 2011

**Gleichgewichts-Bewegungstraining**
Etwa 80’000 ältere Menschen verunfallen in der Schweiz pro Jahr durch Stürze! Auf spielerische Art kann die eigene Körperwahrnehmung und das

Gleichgewichtsgefühl, Gehsicherheit und Standfestigkeit in Alltagssituationen draussen und drinnen verbessert werden.
8x ab Freitag, 18. März 2011, 14.00 – 15.40 Uhr
Leitung Ulrike Modl
Ort Ref. Kirchgemeindehaus, Sarnen
Kosten Fr. 200.–
Anmeldungen bis 28. Februar 2011

**Zeichnen und Malen und/oder Modellieren mit Ton**
Mit Ölfarben Kunstwerke erschaffen und/oder aus einem Klumpen Ton Figuren oder Gebilde Ihrer Fantasie entstehen lassen.
5x ab Freitag, 18. März 2011, 08.30 – 11.45 Uhr
Ort Atelier Robi Halter, Giswil
Leitung Doris Windlin
Kosten Fr. 150.– (exkl. Ton und Brennkosten)
Anmeldungen bis 28. Februar 2011

**Word Einführung mit Windows 7, Word 2007/2010**
Kennenlernen der wichtigsten Computerbegriffe, Zeichnen auf dem Computer (Maus), Computerspiele entdecken, eigene Ordner anlegen, Texte/Briefe schreiben, speichern, gestalten, rahmen und drucken.
6x ab Mittwoch, 16. März 2011, 08.15 – 10.00 Uhr
Kosten Fr. 360.– (exkl. Lehrmittel)
Leitung Delia Schmid

**Internet Einführung mit E-Mail Microsoft Outlook**
Kennenlernen der wichtigsten Grundbegriffe und Grundlagen des internets, www-Informationen suchen, E-Mail verfassen, senden, empfangen und beantworten, E-Mail Adressbuch erstellen uvm.
5 x ab Mittwoch, 16. März 2011, 10.15 – 12.00 Uhr
Kosten Fr. 360.– (exkl. Lehrmittel)
Leitung Delia Schmid

**Facebook – Freunde im Internet**
Was ist Facebook? Wie melde ich mich an? Wie gestalte ich mein Profil? Was muss ich beachten?
3x ab Mittwoch, 16. März 2011, 12.15 – 14.00 Uhr
Kosten Fr. 200.– (exkl. Lehrmittel)
Leitung Delia Schmid
Ort Vocom, Alpnach.
Anmeldungen bis 28. Februar 2011

**Informationn und Anmeldungen**
Pro Senectute Obwalden
Brünigstrasse 118, 6060 Sarnen
Tel. 041 660 57 00, vormittags

## Frauengemeinschaft Kerns

**Vortrag: Frei sein mit Klopfakupressur EFT®**
Freitag, 4. Februar 2011
Durch Stimulation bestimmter Meridianpunkte kann im Alltag das Wohlbefinden auf einfache Art verbessert werden. Praktische Übungen werden am Abend gleich ausprobiert.

| | |
|---|---|
| Leitung | Pia Bucher |
| Ort | Pfarrhof, Kerns |
| Zeit | 20.00 – 22.00 Uhr |
| Kosten | Fr. 10.– |
| Auskunft | Yvette Windlin, 041 660 00 67 |

ohne Anmeldung

## Ehemaligenverein der Land- und Hauswirtschaftsschule Giswil

**Textil-Workshop**

| | |
|---|---|
| Zeitumfang | 4 x 3 Std., abends, 18.30 bis 21.30 Uhr<br>15. Februar, 5. April, 25. Oktober, 22. November 2011 |
| Ort | BWZ Giswil |
| Kursleitung | Ursula Christen Jödicke, Lehrerin für Textiles Gestalten und Hauswirtschaft |
| Kosten | Mitglieder: keine Kurskosten<br>Nicht-Mitglieder: Fr. 100.–<br>Kurskosten/Materialkosten werden pro Abend bar abgerechnet |

Themen:

| | |
|---|---|
| Februar | Boxen und andere Aufbewahrungsbehälter (originelle , überzogene Schachteln, Textile Körbe, stehende Taschen für allerlei Krimskrams) |
| April | Frühling am laufenden Band! (blühende Banderolen für Tisch, Geschenke, Kissen, Buchumschläge, Taschen, …) |
| Oktober | Winter- und Weihnachtsschmuck (schwebende Engel, diverse Sterne, Girlanden, Wichtel….) |
| November | Textile Geschenke selbstgemacht (Haarbänder, Armstulpen, Bettflaschenhüllen, Chriesistein-Kissen, …..) |
| Anmelden | bis am 29. Januar 2011 bei Ursula Christen Jödicke, 041 620 53 69/christen.ursula@bluewin.ch |

## Frauen- und Müttergemeinschaft Lungern

**138. Generalversammlung**

| | |
|---|---|
| Datum | Dienstag, 1. Februar 2011 |
| Zeit | 14.00 Uhr |
| Ort | Hotel Löwen, Lungern |

Mitgliederbeitrag kann direkt an der GV bezahlt werden!

**Vortrag Raumgestaltung mit Feng Shui und Farben**

| | |
|---|---|
| Datum | Mittwoch, 16. Februar 2011 |
| Zeit | 20.00 – 22.00 Uhr |
| Ort | Pfarreizentrum Lungern |
| Kosten | Fr. 8.– pro Person / Fr. 12.– pro Paar |
| Anmeldung | bis 3. Februar 2011 an Tel. 041 678 11 57 oder fg.lungern@gmx.ch |

## Freizeitzentrum Obwalden

**English in Action / Repetition mit Desiree Burch**
Pre-Intermediate – Fortsetzung von English for Starters (Elementary).
Dieser Kurs ist für Berufstätige, Eltern, Reiselustige und solche gedacht, die Elementary abgeschlossen haben und auf der nächsten Stufe «Pre-Intermediate» weitermachen wollen. Hörverstehen und Sprechen stehen im Mittelpunkt und werden in Kleingruppen stressfrei und lust- statt muss betont vermittelt. Grammatik steht nicht im Vordergrund ist aber auf den Europäischen Referenzrahmen abgestimmt. Exkl. Lehrmittel. Auch für Quereinsteiger gedacht, die bereits 3 – 4 Englischkurse – egal wo – gemacht haben.
Di, 01.02.11 I 09.00 – 10.30h I 15 mal I Fr. 345.–

**Atmen und Bewegen n. Wolf mit Beatrice Fischer-Walther**
Methode Klara Wolf.
Atem bedeutet Leben, Wohlbefinden und Harmonie. Geniessen Sie das Wechselspiel von Ein- und Ausatmen, von Spannung und Entspannung. Weil alle Organsysteme des Körpers zusammenarbeiten, trainieren wir nicht nur das Atemsystem, sondern auch Herz und Kreislauf, betreiben Haltungs-, und Gleichgewichtsschule, Ausdauer- und Krafttraining, stabilisieren das Nervensystem, bauen Selbstvertrauen, Selbstsicherheit auf und verbessern die Hirnleistung.
Do, 03.02.11 I 08.30 – 09.30h I 6 mal I Fr. 110.–

**English for Starters 2 mit Desiree Burch**
Elementary – Begegnung mit Englisch für Eltern und erwachsene Anfänger
Dieser Kurs ist für Eltern, die ihre Kinder begleiten möchten und erwachsene Anfänger, die einen anderen Zugang zur englischen Sprache suchen. Wagen und gewinnen Sie Vertrauen in Ihre eigenen Fähigkeiten! Durch «Learning by doing» begegnen Sie Englisch auf einer alltagsbezogenen und lebendigen Art, die Sie überall einsetzen können. Begrüssung, Zahlen, Alltag, Elementärsätze etc. sind Bereiche in denen wir uns bewegen. Grammatik steht nicht im Vordergrund sondern das Sprechen und Verstehen. Exkl. Lehrmittel.
Do, 03.02.11 I 17.15 – 18.45h I 15 mal I Fr. 345.–

**English in Use 4 mit Desiree Burch**
Intermediate – Fortsetzung von English in Action 4 (Pre-Intermediate).
Dieser Kurs ist für Berufstätige, Eltern, Reiselustige und solche gedacht, die Intermediate abgeschlossen haben und auf der nächsten Stufe «Pre-Intermediate» weitermachen wollen. Hörverstehen und Sprechen stehen im Mittelpunkt und werden in Kleingruppen stressfrei und lust- statt muss betont vermittelt. Durch «Learning by doing» begegnen Sie English auf einer alltagsbezogenen und lebendigen Art, die Sie überall einsetzen können. Grammatik steht nicht im Vordergrund ist aber auf den Europäischen Referenzrahmen abgestimmt. Exkl. Lehrmittel. Auch für Quereinsteiger gedacht, die bereits 7 – 8 Englischkurse – egal wo – gemacht haben.
Do, 03.02.11 I 13.30 – 15.00h I 17 mal I Fr. 391.–

**Pilates für Berufstätige / Frau u. Mann A, Pilates Basics B, Pilates Basics 50plus C, mit Desiree Burch**
Ein Mix für Anfänger und Fortgeschrittene, die noch nicht ganz so fortgeschritten sind. Pilates nutzt das Zusammenspiel von Körper und Geist, um ein Gefühl der Gesamtheit und des Wohlbefindens zu erzeugen. Durch eine besondere Atemtechnik werden die tiefen Muskelschichten des Körpers aktiviert. Die tragende Stützmuskulatur wird aufgebaut, der Körper aufgerichtet und gestreckt. Zielsetzung: Bewegungsentwicklung; harmonisieren des An- und Entspannungsrhythmuses; Zentrierung und Verwurzelung; eigene Grenzen wahrnehmen und liebevoll respektieren; ganzheitliche Progression; Gleichgewicht fördern.
A: Do, 03.02.11 I 12.00 – 13.00h
B: Mo, 07.02.11 I 08.30 – 09.30h
C: Mo, 07.02.11 I 09.40 – 10.40h I je 15 mal I Fr. 240.–

**Entdecke deine 10 Körper mit Liliane Gabriel**
nach der Lehre von Yogi Bhajan
Herkömmlich kennen wir die 3 Seinsebenen von Körper, Seele und Geist. Im Yoga lassen sich 10 verschiedene Körper unterscheiden. In diesem Workshop lernst du die einzelnen Körper kennen und erfährst verschiedene Yogaübungen. Anschliessend findest du mit Hilfe deiner Geburtszahlen heraus, welche der 10 Körper für dich besonders wichtig sind. Du erfährst Tiefenentspannung, geführte Meditation und Mantras in einem spielerischen Umfeld.
Fr, 04.02.11 I 09.30 – 12.30h I 2 mal I Fr. 108.–

**Kugeln flechten mit Marianne Rubi**
Die Kugel hat ihre eigene Faszination und strahlt Ruhe und Harmonie aus. Wir flechten mit „Nielen“ und geschälten Weiden Kugeln in verschiedenen Grössen. Diese dekorativen Kugeln werden zu einem Blickfang in Ihrem Haus, auf dem Balkon oder in Ihrem Garten.
Sa, 05.02.11 I 08.30 – 17.00h I 1 mal I Fr. 95.–

**English for Starters 4 mit Desiree Burch**
Pre-Intermediate – Fortsetzung von English for Starters 4 (Elementary).
Dieser Kurs ist für Berufstätige, Eltern, Reiselustige und solche gedacht, die Elementary abgeschlossen haben und auf der nächsten Stufe «Pre-Intermediate» weitermachen wollen. Hörverstehen und Sprechen stehen im Mittelpunkt und werden in Kleingruppen stressfrei und lust- statt muss betont vermittelt. Durch «Learning by doing» begegnen Sie English auf einer alltagsbezogenen und lebendigen Art, die Sie überall einsetzen können. Grammatik steht nicht im Vordergrund ist aber auf den Europäischen Referenzrahmen abgestimmt. Exkl. Lehrmittel. Auch für Quereinsteiger gedacht, die bereits 3 – 4 Englischkurse – egal wo – gemacht haben.
Mo, 07.02.11 I 15.15 – 16.45h I 17 mal I Fr. 391.–

**Meditation und Einblicke in d. Mudra-Praxis mit Bernadette Wieland**
Körperliche Gesundheit, geistiges Wohlbefinden und spirituelle Kraft durch Finger-Yoga – „Dein Schicksal liegt in deinen Händen“ (Keshav Dev). Mudras sind Gesten der Hände und Finger, die man seit Urzeiten auf der ganzen Welt kennt. Im östlichen Kulturkreis werden Mudras schon seit vielen Jahren zu Heilzwecken eingesetzt. Sie wirken hauptsächlich auf der energetischen Ebene und zwar über jene Energiebahnen, die Nadis oder Meridiane genannt werden. Durch Massieren oder Drücken des entsprechenden Fingers oder Handbereichs können wir auf Körper, Seele und Geist positiv Einfluss nehmen.
Mo, 07.02.11 I 19.00 – 20.30h I 5 mal I Fr. 125.–

**Anmelden und Information**
Freizeitzentrum Obwalden FZO
Marktstrasse 5 (Hüetli, 3. Stock), 6060 Sarnen
Telefon 041 662 08 44, Fax 041 662 08 41
E-Mail kurse@fzo.ch, www. fzo.ch
Dienstag bis Samstag 13.30 bis 17.00 Uhr

Sarnen, 27. Januar 2011 **Fachstelle für Erwachsenenbildung**

# Bau- und Raumentwicklungsdepartement

## Baugesuche und Sonderbewilligungen

Nachstehende Baugesuche werden gemäss Art. 29 Abs. 2 der Verordnung zum Baugesetz vom 7. Juli 1994 (BauV) während zehn Tagen bei den betreffenden Gemeindekanzleien öffentlich aufgelegt.

Gleichzeitig werden die benötigten Sonderbewilligungen angezeigt.

Einsprachen gegen die beantragte Baubewilligung oder gegen die Sonderbewilligungen sind bis

*7. Februar 2011*

schriftlich und begründet, im Doppel an den betreffenden Einwohnergemeinderat einzureichen (Art. 31, 36 und 37 BauV).

*Sarnen*

| | |
|---|---|
| Bauherrschaft: | Obwaldner Kantonalbank, Bahnhofstrasse 2, Sarnen |
| Objekt: | Projektänderung Baugrubensicherung |
| Ort: | Parzelle 303 und 304, Bahnhofstrasse 2, Sarnen |
| Zone: | Kernzone Dorf Sarnen, innerhalb Ortsbildschutzzone, Gewässerschutzbereich Au und gemäss Gefahrenkarte im Bereich W1 |

| | |
|---|---|
| Bauherrschaft: | Karl Omlin-Sigrist, Ennetriederweg 15, Sarnen |
| Objekt: | Erweiterung Zahnarztpraxis |
| Ort: | Parzelle 68, Lindenstrasse 14, Sarnen |
| Zone: | Kernzone Dorf Sarnen, innerhalb Ortsbildschutzzone, Gewässerschutzbereich Au und überlagerter Gefahrenstufe W0 |

| | |
|---|---|
| Bauherrschaft: | Patrick und Silvia Meile-Burkhart, Oberwilerstrasse 54, Wilen |
| Objekt: | Neubau gedeckter Sitzplatz |
| Ort: | Parzelle 1695, Oberwilerstrasse 54, Wilen |
| Zone: | Dorfzone innerhalb Gewässerschutzbereich Au |

| | |
|---|---|
| Bauherrschaft: | Einwohnergemeinde Sarnen, Brünigstrasse 160, Sarnen |
| Objekt: | Bauvorschriften für Bauten auf Residenzplätzen, Seefeldpark Sarnen |
| Ort: | Parzelle 732, Seefeldpark, Sarnen |
| Zone: | Tourismus- und Erholungszone innerhalb Gewässerschutzbereich Au und überlagerter Gefahrenstufe W0 |

| | |
|---|---|
| Bauherrschaft: | Alois und Annelies Burch-Kiser, Bärfang 1, Stalden |
| Objekt: | An- und Umbau Stall |
| Ort: | Parzelle 1441, Bärfang 1, Stalden |
| Zone: | Landwirtschafts- und Landschaftsschutzzone |
| Schutzgebiet: | Landschaftsschutzgebiet: c) Gassen-Mosacher |
| | Das Gesuch wird auch nach Art. 97 Landwirtschaftsgesetz (LwG) und Art. 12/12a Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (NHG) aufgelegt. Für Organisationen beträgt die Einsprachefrist 30 Tage. |
| Bauherrschaft: | Einwohnergemeinde Sarnen, Brünigstrasse 160, Sarnen |
| Objekt: | Rückwärtige Erschliessung Seefeld |
| Ort: | Parzelle 733, 735 und 2615, Hasli, Sarnen |
| Zone: | Tourismus und Erholungszone, Kurzone, übriges Gebiet, teilweise Gewässerschutzzone S3, Gewässerschutzbereich Au, überlagerte Gefahrenstufe W2/W5 und Überlastkorridor Grosse Melchaa |

*Kerns*

| | |
|---|---|
| Bauherrschaft: | Restaurant Aiola, Brünigstrasse 158, Sarnen |
| Objekt: | Anbringen von zwei Werbeblachen |
| Ort: | Parzelle 1022, Oberendi, Melchtalerstrasse 38, St. Niklausen |
| Zone: | Landwirtschaftszone (LW)<br>überlagernde Zone(n): Gewässerschutzbereich Au, Planungszone 2010, regionales Landschaftsschutzgebiet Ostufer Sarnersee-Flüeli-St. Niklausen (f) |
| Sonderbewilligungen: | Raumplanerische Ausnahmebewilligung |
| Bauherrschaft: | Alpgenossenschaft Kerns a.d.st. Brücke, Wasserversorgung Melchsee-Frutt, Sarnerstrasse 1, Kerns |
| Objekt: | Um- und Neubau Wasserreservoir sowie Neubau Verbindungsleitungen und Zufahrtsweg |
| Ort: | Parzelle 1313, Hochalp Aa, Melchsee-Frutt |
| Zone: | Alpwirtschaftszone<br>überlagernde Zone(n): Naturgefahren S II und SR II, Gewässerschutzbereich Au, regionales Landschaftsschutzgebiet Melchsee-Frutt – Tannen (e) |
| Bauherrschaft: | Arnold Michel, Sarnerstrasse 25, Kerns |
| Objekt: | Anbau an bestehendes Wohnhaus und Einbau Dachfenster (abgeändertes Projekt) |
| Ort: | Parzelle 2230, Sarnerstrasse 25, Kerns |
| Zone: | dreigeschossige Wohn- und Gewerbezone<br>überlagernde Zone(n): Gewässerschutzbereich Au |

| | |
|---|---|
| Bauherrschaft: | Heidi und Peter Wechsler-Greutert, Hoheneich 2, Kerns |
| Objekt: | An- und Umbau bestehendes Wohnhaus |
| Ort: | Parzelle 2317, Hoheneich 2, Kerns |
| Zone: | zweigeschossige Wohnzone (W2A)<br>überlagernde Zone(n): Gewässerschutzbereich Au |

| | |
|---|---|
| Bauherrschaft: | BAK Thermoplastic welding technology AG, Birkenweg 3, Kägiswil, vertreten durch Bruno Zurmühle |
| Objekt: | Neubau Büro- und Produktionsgebäude |
| Ort: | Parzelle 447, Industriestrasse, Kerns |
| Zone: | Industriezone<br>überlagernde Zone(n): Gewässerschutzbereich Au |

*Alpnach*

| | |
|---|---|
| Bauherrschaft: | Adrian Langensand-Truniger, Spittelgasse 9, Alpnach Dorf |
| Objekt: | Neubau Carport und Erweiterung Parkplatzanlage |
| Ort: | Parzelle 1489, Hinterdorf, GB Alpnach |
| Zone: | Wohnzone 3, im Umgebungsschutz des Kulturobjekts Nr. 21 von regionaler Bedeutung<br>Gefahrenstufe W0 |
| Schutzgebiet: | Gewässerschutzbereich Au |

*Giswil*

| | |
|---|---|
| Bauherrschaft: | Sarita Ranjitkar-Altorfer, Zeppelinstrasse 36, Zürich |
| Objekt: | Ersatz Biotop |
| Ort: | Parzelle 495, Flüe, Giswil |
| Zone: | Landwirtschaftszone (Lw), überlagerte Zone(n): Landschaftsschutzgebiet h Kleines Melchtal, Gewässerschutzbereich Zone Au |
| Sonderbewilligung: | Raumplanerische Ausnahmebewilligung |

*Lungern*

| | |
|---|---|
| Bauherrschaft: | Wasserversorgung Lungern Obsee, vetreten durch Edi Vogler, Wichelsgraben 14, Lungern |
| Objekt: | Ersatz Brunnenstube Walchi (mit zwei Fassungen, neuer Zuleitung, Überlauf in Bach) |
| Ort: | Parzelle 1, Walchi, Lungern |
| Zone: | Wald (W), Planungszone 2010 (Gewässerraum), überlagerte Zone(n): Grundwasserschutzzonen S1, S2, S3, Naturgefahren L9, SL5, MG9, W3/5, Gewässerschutzbereich Zone Au |

| | |
|---|---|
| Sonder-bewilligungen: | Gewässerschutzbewilligung<br>Wasserbaubewilligung<br>Rodungsbewilligung |
| Rodungsgrund: | Ersatz Brunnenstube Walchi |
| Fläche der Rodung: | Temporär 375 m² |
| Ausnahme-bewilligung: | Raumplanerische Ausnahmebewilligung |

| | |
|---|---|
| Bauherrschaft: | Andreas Bacher, Sattelmattstrasse 21, Bürglen |
| Objekt: | Neubau: Unterstand für Brennholz und Lagerraum, einseitiger offener Carport mit Pultdach |
| Ort: | Parzelle 743, Sattelmattstrasse 21, Bürglen |
| Zone: | Zweigeschossige Wohnzone (W2), überlagerte Zone(n): Gewässerschutzbereich Zone Au |

*Engelberg*

| | |
|---|---|
| Bauherrschaft: | Susanne und Daniel Portmann-Dillier, Mühlematt 27, Engelberg |
| Bauvorhaben: | Umnutzung Wintergarten zu Wohnraum |
| Ort: | Parzelle 644, Mühlematt 27, Engelberg |
| Zone: | W2B, Naturgefahr W0, Gewässerschutzbereich Au |

Sarnen, 27. Januar 2011 **Bau- und Raumentwicklungsdepartement**

---

## A8 / Umfahrung Lungern / Bereich Südportal
## Los 7: Anpassung Brünigstrasse 2. Etappe
## Ausschreibung Baumeister- und Belagsarbeiten

Das Bau- und Raumentwicklungsdepartement des Kantons Obwalden eröffnet hiermit die freie Konkurrenz für die Baumeister- und Belagsarbeiten. Die Ausschreibung und Arbeitsvergabe erfolgt nach dem Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (Submissionsgesetz) des Kantons Obwalden vom 27. November 2003 im offenen Verfahren. Sie ist dem Staatsvertragsbereich unterstellt. Die Ausschreibung erfolgt unter Vorbehalt der Genehmigung der Projektergänzung.

*Leistungsumfang:*
- Anpassung Brünigstrasse zwischen Kirchplatz bis Einmündung Industriestrasse
- Stützmauer mit Natursteinverkleidung
- Werkleitungsblock

*Hauptkubaturen:*

| | | |
|---|---|---|
| – Kofferung Brünigstrasse | 2’500 | m³ |
| – Beläge Brünigstrasse | 1’800 | to |
| – Stützmauer | Länge 170 | m |
| | Betonvolumen 600 | m³ |
| – Schüttungen | 3’300 | m³ |
| – Werkleitungsblock | 470 | m |
| – Ortbetonkabelschächte | 6 | Stk. |
| – Entwässerungsleitung | 270 | m |
| – Kontrollschächte Entwässerung | 6 | Stk. |

*Eignungskriterien:*
- Nachweis der genügenden personellen und technischen Leistungsfähigkeit
- Nachweis der Erfahrung bei analogen Arbeiten/Leistungen
- Nachweis der Einhaltung von Arbeitsschutzbestimmungen, Gesamtarbeitsverträgen und finanziellen Verpflichtungen

*Zuschlagskriterien:*

| | |
|---|---|
| – Wirtschaftlichkeit (Angebotspreis) | 60 % |
| – Technischer Wert des Angebots (Technische Lösungen, Materialqualität, Bauabläufe, Termine) | 30 % |
| – Leistungsfähigkeit / Referenzen | 10 % |

*Anmeldung für den Bezug der Ausschreibungsunterlagen:*
Brieflich, per Fax oder E-Mail mit Vermerk des Objekts bis Freitag, 11. Februar 2011, an das Hoch- und Tiefbauamt Obwalden, Flüelistrasse 1, Postfach 1163, 6061 Sarnen (Fax 041 660 71 91, E-Mail: hta@ow.ch)

*Versand der Ausschreibungsunterlagen:*
Mitte Februar 2011

*Begehung:*
Es findet keine Begehung statt.

*Eingabe der Angebote:*
Dienstag, 15. März 2011, 16.00 Uhr an das Hoch- und Tiefbauamt Obwalden, Flüelistrasse 1, Postfach 1163, 6061 Sarnen

Die Offertunterlagen sind in verschlossenem Couvert mit dem Vermerk «A8/ Umfahrung Lungern, Anpassung Brünigstrasse 2. Etappe» einzureichen. Die Offertunterlagen müssen spätestens zum oben aufgeführten Termin bei der Eingabestelle eingetroffen sein. Die Offerten können persönlich überbracht oder per Post eingereicht werden.

*Offertöffnung:*
Mittwoch, 16. März 2011, 11.00 Uhr, Sitzungszimmer Hoch- und Tiefbauamt Obwalden, Flüelistrasse 1, 6061 Sarnen

*Vergabeentscheid:*
Mitte April 2011

*Ausführungstermin:*
Mai bis Ende Oktober 2011

*Rechtsmittelbelehrung:*
Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen von der Publikation an gerechnet beim Verwaltungsgericht des Kantons Obwalden, 6060 Sarnen, schriftlich Beschwerde eingereicht werden. Die Beschwerdeschrift ist im Doppel einzureichen. Sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Sarnen, 27. Januar 2011 **Bau- und Raumentwicklungsdepartement**
**Hoch- und Tiefbauamt**

## Stellenausschreibungen

### Gemeinde Alpnach. Gemeindeverwaltung

Alpnach, die erste Gemeinde im Kanton Obwalden, bietet nebst tiefen Steuern vor allem eine einzigartige Landschaft und eine besonders hohe Lebensqualität. Dank besten Verbindungen mit Schiene und Strasse gelangt man rasch in die Kultur- und Wirtschaftszentren Luzern, Zug und Zürich. Am Südfuss des Pilatus gelegen, ist Alpnach heute für rund 5'600 Einwohner ein beliebter Wohn- und Arbeitsort und noch immer auf Wachstumskurs.

Für die operative Leitung der Gemeindeverwaltung suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n dynamische/n

**Gemeindeschreiberin, Gemeindeschreiber**

*Aufgabenbereich*
Als unser/e Gemeindeschreiber/in stehen Sie fachlich wie auch personell der Gemeindekanzlei vor. In Ihrem Aufgabenbereich liegen administrative Führungsaufgaben über die gesamte Verwaltung. Zusammen mit den Mitarbeitenden setzen Sie die politischen Ziele des Gemeinderats um und kommunizieren zeit- und sachgerecht gegen innen und aussen. Sie führen das Gemeinderatssekretariat und beraten die Behörde in strategischen, konzeptionellen und juristischen Fragen.

*Wir erwarten*
Für diese verantwortungsvolle und spannende Drehscheibenfunktion bringen Sie einige Jahre Führungserfahrung, idealerweise aus einer ähnlichen Funktion bzw. im Verwaltungsumfeld mit. Mit Ihrer Ausbildung werden Sie dieser anspruchsvollen Stelle gerecht: Sie besitzen einen Abschluss in Verwaltungsmanagement, das Gemeindeschreiber-Diplom oder ähnliches bzw. sind bereit, ein solches Zertifikat zu erwerben. Sie formulieren adäquat, sind

organisatorisch gewandt und handeln proaktiv, sorgfältig und sind es gewohnt, Verantwortung zu übernehmen.

Als eine Persönlichkeit mit Gespür für politische Zusammenhänge überzeugen Sie uns mit Ihrem vorausschauenden und ganzheitlichen Denken, Ihrem Engagement und Ihrer Begeisterung für das vielseitige Aufgabengebiet.

Bei uns erwartet Sie eine abwechslungsreiche Führungstätigkeit am Puls der Gesellschaft. Sie erhalten die Möglichkeit, zusammen mit dem Gemeinderat und der Verwaltung die Zukunft von Alpnach mitzugestalten.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 11. Februar 2011 an: Einwohnergemeinde Alpnach, Personaladministration, Bahnhofstrasse 15, Postfach 61, 6055 Alpnach Dorf.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Michael Siegrist, Gemeindepräsident, 076 340 17 24, oder Fabienne Burri-Streich, interimistische Stelleninhaberin, 041 672 96 01 (zu Bürozeiten).

Alpnach, 27. Januar 2011 **Einwohnergemeinde Alpnach**

## Gerichte

### Vermisster Werttitel

Es wird vermisst:

– Inhaber-Schuldbrief Nr. 18714 über Fr. 10’000.–, errichtet am 01.09.1978, Vorgang Fr. 21’500.01, 4. Rang

Grundstück: Grundbuch Sarnen, Nr. 1601, Müli; Eigentümer: Jürg von Ah, Ried, 6074 Giswil

Der allfällige Besitzer des obgenannten Werttitels wird aufgefordert, diesen innert Jahresfrist dem Unterzeichneten vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgt.

Sarnen, 20. Januar 2011 **Der Kantonsgerichtspräsident I**

### Gerichtliche Vorladung

Der Firma Manuia Group International GmbH, ohne Domizil, wird wegen Unzustellbarkeit öffentlich mitgeteilt, dass die Verhandlung über die Konkursbegehren der Schweizerischen Eidgenossenschaft, des Kantons Obwalden und der Gemeinde Sarnen am *Donnerstag, 17. Februar 2011,*

*10.15 Uhr,* im Gerichtsgebäude, Sitzungszimmer Parterre, 6060 Sarnen, stattfindet (Art. 67 ZPO).

Diese Veröffentlichung gilt als ordnungsgemäss zugestellte Vorladung, und die Schuldnerin wird hiermit zum Erscheinen vorgeladen. Falls die Schuldnerin dieser öffentlichen Vorladung nicht Folge leistet, wird gemäss Art. 197 ZPO das Abwesenheitsverfahren durchgeführt.

Sarnen, 25. Januar 2011 **Der Kantonsgerichtspräsident II**

# Verschiedene Anzeigen

## Informationen der Ausgleichskasse / IV-Stelle Obwalden

### A. Vorbemerkung

1. Die vorliegende Orientierung vermittelt eine Übersicht über die Versicherungs- und Beitragspflicht in der AHV/IV/EO (Kap. B), die Leistungen der AHV (Kap. C) und der IV (Kap. D), die Ergänzungsleistungen (Kap. E), die Leistungen der Erwerbsersatzordnung (Kap. F), die Familienzulagen (Kap. G) und die obligatorische Unfallversicherung (Kap. H).

2. Mit dieser Orientierung können nur die wesentlichen Grundsätze aufgezeigt werden. Für die Beurteilung von Einzelfällen sind ausschliesslich die gesetzlichen Bestimmungen massgebend. Weitere Auskünfte erteilt die Ausgleichskasse / IV-Stelle Obwalden, Brünigstrasse 144, 6060 Sarnen, Telefon 041 666 27 50 oder www.akow.ch.

### B. Orientierung über die Versicherungs- und Beitragspflicht in der AHV, IV und EO

#### I. Geltungsbereich

Die nachfolgenden Ausführungen gelten für
a. die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV),
b. die Invalidenversicherung (IV) und
c. die Erwerbsersatzordnung für Dienstleistende und bei Mutterschaft (EO).

#### II. Versicherungspflicht

*1. Obligatorisch Versicherte*

1.1 Obligatorisch versichert sind Personen, die in der Schweiz ihren Wohnsitz haben *oder* in der Schweiz eine Erwerbstätigkeit ausüben.

1.2 Von der Versicherungspflicht ausgenommen sind insbesondere
a. Personen, die einer ausländischen staatlichen Alters- und Hinterlassenenversicherung angehören, sofern der Einbezug in die schweizerische AHV für sie nachgewiesenermassen eine nicht zumutbare Doppelbelastung bedeuten würde;
b. Personen, welche nur für eine verhältnismässig kurze Zeit in der Schweiz wohnen oder erwerbstätig sind.

1.3 Die obligatorische Versicherung können weiterführen
a. Personen, die für einen Arbeitgeber mit Sitz in der Schweiz im Ausland tätig sind und von ihm entlöhnt werden, sofern dieser sein Einverständnis erklärt. Der Ehegatte kann der obligatorischen Versicherung beitreten;
b. nicht erwerbstätige Studierende, die ihren Wohnsitz in der Schweiz aufgeben, um im Ausland einer Ausbildung nachzugehen, jedoch nur bis zum Ende des Jahres des 30. Geburtstages.

1.4 Der obligatorischen Versicherung können insbesondere nichterwerbstätige Personen beitreten, die ihren obligatorisch versicherten Ehegatten ins Ausland begleiten.

*2. Freiwillig Versicherte*

Der freiwilligen Versicherung können Staatsangehörige der Schweiz, der EU oder der EFTA beitreten, die ihren Wohnsitz ins Ausland ausserhalb der EU und EFTA verlegen, falls sie unmittelbar vorher während mindestens fünf aufeinanderfolgenden Jahren obligatorisch versichert waren, und falls sie die Beitrittserklärung innerhalb eines Jahres ab dem Zeitpunkt des Ausscheidens aus der obligatorischen Versicherung einreichen.

**III. Beitragspflicht**

*1. Erwerbstätige*

1.1 Erwerbstätige sind beitragspflichtig ab dem 1. Januar des Jahres in dem sie 18 Jahre alt werden bis zum Ende der Erwerbstätigkeit.

1.2 Mitarbeitende Familienmitglieder, die keinen Barlohn beziehen, sind erst ab dem 1. Januar des Jahres in dem sie 21 Jahre alt werden beitragspflichtig.

1.3 Auf Entgelten, die 2'300 Franken im Kalenderjahr nicht übersteigen, werden die Beiträge nur auf Verlangen des Versicherten erhoben. Hingegen sind Entgelte an Arbeitnehmende für Tätigkeiten in Privathaushalten immer vollumfänglich abrechnungspflichtig. Dasselbe gilt für Lohn der Personen, die von Tanz- und Theaterproduzenten, Orchestern, Phono- und Audiovisionsproduzenten, Radio und Fernsehen sowie von Schulen im künstlerischen Bereich beschäftigt werden.

1.4 Vom Einkommen aus einer nebenberuflich ausgeübten selbständigen Erwerbstätigkeit, das 2'300 Franken im Kalenderjahr nicht übersteigt, werden die Beiträge nur auf Verlangen der versicherten Person erhoben.

*2. Nichterwerbstätige*

2.1 Als Nichterwerbstätige gelten insbesondere
a. Versicherte, deren jährliche AHV/IV/EO-Beiträge aus Erwerbstätigkeit inklusive der Beiträge ihrer Arbeitgeber weniger als 475 Franken betragen;
b. Versicherte, die weniger als neun Monate im Jahr oder weniger als 50 % der üblichen Arbeitszeit erwerbstätig sind, sofern deren Beiträge aus Erwerbstätigkeit weniger als die Hälfte jener Beiträge ausmachen, die sie als Nichterwerbstätige schulden;
c. nicht erwerbstätige Studierende;
d. Geschiedene, die keine Erwerbstätigkeit ausüben;
e. vorzeitig Pensionierte und deren nicht erwerbstätige Ehegatten (auch bei Vorbezug der AHV-Altersrente);
f. Nichterwerbstätige, deren Ehegatten im ordentlichen Rentenalter stehen;
g. nicht erwerbstätige Witwen und Witwer;
h. Versicherte, die aus öffentlichen Mitteln oder von Drittpersonen unterhalten oder unterstützt werden;
i. ausgesteuerte Arbeitslose.

2.2 Nichterwerbstätige sind beitragspflichtig ab dem 1. Januar des Jahres in dem sie 21 Jahre alt werden bis zum Ende des Monats ihres 64. (Frauen) bzw. 65. Geburtstages (Männer).

2.3 Nicht beitragspflichtig sind
a. im Betrieb des Ehegatten mitarbeitende Versicherte, soweit sie keinen Barlohn beziehen, sowie
b. nicht erwerbstätige Ehegatten von erwerbstätigen Versicherten, jedoch nur, sofern der erwerbstätige Ehegatte im Kalenderjahr dauernd voll erwerbstätig ist und Beiträge von mindestens der doppelten Höhe des Mindestbeitrages bezahlt hat (950 Franken).

2.4 Nichterwerbstätige, die nicht gemäss Ziff. 2.3 von der Beitragspflicht befreit sind, haben sich bei der Ausgleichskasse ihres Wohnkantons anzumelden.

**IV. Beitragshöhe**

*1. Arbeitgeber und Arbeitnehmende*

1.1 Die Beiträge werden erhoben auf dem massgebenden Lohn. Dabei handelt es sich um jedes Entgelt für in unselbständiger Stellung auf bestimmte oder unbestimmte Zeit geleistete Arbeit. Hierzu gehören auch Naturalbezüge sowie IV-Taggelder und EO-Entschädigungen.

1.2 Der Beitragssatz für die AHV/IV/EO beträgt für den Arbeitgeber und Arbeitnehmende je 5,15 %, total 10,3 %.

1.3 Der Beitragssatz für die Arbeitslosenversicherung beträgt für Bruttolöhne bis 126'000 Franken je 1,1 %, total 2,2 %. Für Löhne ab 126'001 Franken bis 315'000 Franken wird ein Beitrag von je 0.5 %, total 1 % erhoben.

1.4 Erwerbstätige im ordentlichen AHV-Rentenalter sind in der AHV/IV/EO nur für das Erwerbseinkommen, welches 1'400 Franken im Monat bzw. 16'800 Franken im Jahr übersteigt und in der Arbeitslosenversicherung überhaupt nicht beitragspflichtig.

1.5 Der Arbeitgeber zieht die AHV/IV/EO/ALV-Beiträge des Arbeitnehmenden vom Lohn ab und überweist sie zusammen mit den eigenen Beiträgen in gleicher Höhe der Ausgleichskasse.

*2. Selbständigerwerbende*

2.1 Selbständigerwerbende bezahlen ihre Beiträge auf dem definitiven Erwerbseinkommen im Beitragsjahr gemäss Bundessteuerveranlagung. Vom Erwerbseinkommen wird ein vom Bundesamt jährlich bestimmter Anteil des im Betrieb investierten Eigenkapitals abgezogen.

2.2 Der Beitragssatz für die AHV/IV/EO beträgt maximal 9,7 % des Erwerbseinkommens. Für Jahreseinkommen von weniger als 55'700 Franken gelten reduzierte Beitragssätze, wobei mindestens 475 Franken geschuldet sind.

*3. Nichterwerbstätige*

Nichterwerbstätige bezahlen Beiträge je nach der Höhe ihres Vermögens und Renteneinkommens (ohne Renten der IV) mindestens 475 Franken und höchstens 10 300 Franken.

**V. Wichtige Hinweise**

1. Alle Personen, die in der Schweiz Wohnsitz haben *oder* in der Schweiz eine Erwerbstätigkeit ausüben, jedoch noch von keiner Ausgleichskasse erfasst worden sind, haben sich zur Abklärung der Beitragspflicht bei der Ausgleichskasse des Wohnsitzkantons zu melden.

2. Nur Versicherte mit vollständiger Beitragsdauer haben Anspruch auf eine Vollrente der AHV oder IV. Es ist daher wichtig, der Versicherungs- und Beitragspflicht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen nachzukommen.

## C. Orientierung über die Leistungen der AHV

**I. Anspruch auf Renten**

*1. Altersrente*

1.1 Der Anspruch auf eine Altersrente entsteht am Monatsersten nach dem 65. Geburtstag bei Männern und nach dem 64. Geburtstag bei Frauen.

1.2 Bei vollständiger Beitragsdauer beträgt die Altersrente minimal 1'160 und maximal 2'320 Franken. Ehepaare erhalten zusammen maximal 150% des Höchstbetrages der Altersrente (Plafonierung).

1.3 Im Rahmen des flexiblen Rentenalters kann die Altersrente um ein oder zwei ganze Jahre vorbezogen werden. In diesem Fall wird die Rente für die Dauer des gesamten Rentenbezugs gekürzt. Während der Dauer des Vorbezugs besteht die Beitragspflicht weiter, ohne Anspruch auf einen Freibetrag. Die Anmeldung zum Vorbezug muss spätestens am letzten Tag des Monats, in dem das entsprechende Altersjahr vollendet wird, eingereicht werden. Eine rückwirkende Anmeldung ist ausgeschlossen.

1.4 Es ist auch möglich, den Bezug der Altersrente um ein bis fünf Jahre aufzuschieben. In diesem Fall besteht während der ganzen Bezugsdauer Anspruch auf eine erhöhte Rente.

*2. Kinderrente*

2.1 Die Bezüger von Altersrenten haben Anspruch auf Kinderrenten für Kinder bis zum 18., für Kinder in Ausbildung längstens bis zum 25. Geburtstag. Der gleiche Anspruch besteht bei Pflegekindern, sofern ein unentgeltliches und dauerndes Pflegekindverhältnis vor dem Anspruch auf eine AHV- oder IV-Rente entstanden ist.

2.2 Die Kinderrente beträgt 40 % der massgebenden Altersrente. Sind beide Elternteile rentenberechtigt, beträgt die Kinderrente höchstens 60 % der maximalen Altersrente.

*3. Witwen- und Witwerrente*

3.1 Der Anspruch auf eine Witwen- oder Witwerrente entsteht am Monatsersten nach dem Tod des Ehegatten, mit folgenden Einschränkungen:
a. Hat eine Witwe keine Kinder oder Pflegekinder, so hat sie nur dann Anspruch auf eine Witwenrente, wenn sie im Zeitpunkt der Verwitwung das 45. Altersjahr vollendet hat und mindestens fünf Jahre verheiratet gewesen ist.
b. Der Anspruch auf eine Witwerrente besteht nur, solange das jüngste Kind oder Pflegekind das 18. Altersjahr noch nicht vollendet hat.

3.2 Unter bestimmten weiteren Voraussetzungen besteht der Anspruch auch für geschiedene Ehegatten.

3.3 Die Witwen- und Witwerrente beträgt 80 % der massgebenden Altersrente.

*4. Waisenrente*

4.1 Der Anspruch auf eine Waisenrente entsteht am Monatsersten nach dem Tod eines Elternteils und dauert bis zum 18., für Kinder in Ausbildung längstens bis zum 25. Geburtstag. Das Gleiche gilt für Pflegekinder, sofern sie unentgeltlich und dauernd aufgenommen wurden und nicht bereits eine Kinder- oder Waisenrente erhalten.

4.2 Die Waisenrente beträgt 40 % der massgebenden Altersrente. Für Vollwaisen beträgt der Anspruch höchstens 60 % der maximalen Altersrente.

**II. Berechnung der Rentenhöhe**

*1. Grundsatz*

1.1 Die Rentenhöhe bestimmt sich
a. nach der Beitragsdauer (Voll- oder Teilrente) und
b. nach dem durchschnittlichen Jahreseinkommen während der Beitragszeit.

1.2 Das durchschnittliche Jahreseinkommen setzt sich zusammen aus
a. den Erwerbseinkommen,
b. den Erziehungsgutschriften (siehe Ziff. 2) und
c. den Betreuungsgutschriften (siehe Ziff. 3).

*2. Erziehungsgutschriften*

2.1 Personen, die eigene Kinder erzogen haben, werden bei der Rentenberechnung Erziehungsgutschriften angerechnet. Für die Dauer der Ehe werden die Erziehungsgutschriften zwischen den Ehegatten hälftig geteilt.

2.2 Erziehungsgutschriften werden bei der Rentenberechnung automatisch berücksichtigt.

*3. Betreuungsgutschriften*

3.1 Betreuungsgutschriften können angerechnet werden, wenn
a. für die betreute Person eine Hilflosenentschädigung für mindestens mittlere Hilflosigkeit ausgerichtet wird,
b. die betreute und die betreuende Person nahe verwandt sind (Kinder, Eltern, Ehegatte) *und*
c. die betreute und die betreuende Person auf dem gleichen oder benachbarten Grundstücken wohnen.

3.2 Die Betreuungsgutschriften können nur für ganze Kalenderjahre angerechnet werden. Sie sind jährlich bei der Ausgleichskasse des Wohnsitzkantons geltend zu machen. Machen mehrere Personen Gutschriften für die Betreuung der gleichen Person geltend, wird die Gutschrift jeder betreuenden Person zu gleichen Teilen angerechnet.

*4. Einkommensteilung*

4.1 Bei neu entstehenden Renten werden die Einkommen von Ehegatten während der Ehezeit zusammengezählt und je hälftig geteilt (Splitting).

4.2 Bei nicht geschiedenen Paaren geschieht dies bei Eintritt des zweiten Versicherungsfalles im Rahmen der Rentenberechnung von Amtes wegen.

4.3 Geschiedenen Paaren wird empfohlen, die Einkommensteilung möglichst bald nach der Scheidung bei der Ausgleichskasse zu verlangen. Andernfalls nimmt die Ausgleichskasse das Splitting spätestens im Zeitpunkt der Rentenberechnung von Amtes wegen vor.

**III. Hilflosenentschädigung für Altersrentner**

1. Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung haben in der Schweiz wohnhafte Altersrentner, die seit mindestens einem Jahr ununterbrochen in mittlerem oder schwerem Grade hilflos sind. Zu Hause lebende Personen haben allenfalls Anspruch auf eine leichte Hilflosenentschädigung. Als hilflos gilt eine Person, die wegen der Beeinträchtigung der Gesundheit für alltägliche Lebensverrichtungen (Aufstehen/Absitzen/Abliegen, An- und Auskleiden, Essen, Körperpflege, Verrichten der Notdurft, Fortbewegung) dauernd der Hilfe Dritter oder der persönlichen Überwachung bedarf.

2. Die Entschädigung für eine Hilflosigkeit schweren Grades beträgt 928 Franken, jene für eine Hilflosigkeit mittleren Grades 280 Franken und leichten Grades 232 Franken.

3. Hat eine hilflose Person bis zum Erreichen des Rentenalters oder dem Rentenvorbezug eine Hilflosenentschädigung der Invalidenversicherung bezogen (siehe Kap. D/IV), so wird ihr die Entschädigung grundsätzlich mindestens im bisherigen Betrag weitergewährt.

**IV. Abgabe von Hilfsmitteln an Altersrentner**

1. Ohne Rücksicht auf Einkommen und Vermögen werden folgende Leistungen erbracht:
a. orthopädische Mass- und Serienschuhe;
b. Gesichtsepithesen;
c. Perücken (höchstens 1000 Franken pro Kalenderjahr);
d. Hörgeräte für *ein* Ohr;
e. Sprechhilfegeräte nach einer Kehlkopfoperation;
f. Kostenbeiträge ab 900 Franken (höchstens alle 5 Jahre) an Rollstühle ohne motorischen Antrieb;
g. Lupenbrillen.

2. Soweit in der vorstehenden Liste nichts Anderes erwähnt ist, leistet die Versicherung einen Kostenbeitrag von 75 % des Nettopreises.

3. Die Anmeldung ist bei der Ausgleichskasse einzureichen, welche die Altersrente ausrichtet.

**V. Wichtige Hinweise**

1. Jeder Anspruch auf eine Geld- oder andere Leistung muss mit einem Formular, das bei der AHV-Zweigstelle der Wohnsitzgemeinde bezogen werden kann, angemeldet werden.

2. Die Versicherten werden gebeten, sich für die Altersrente frühzeitig (etwa vier Monate im Voraus) bei jener Ausgleichskasse anzumelden, bei welcher sie zuletzt AHV/IV/EO-Beiträge entrichtet haben.

## D. Orientierung über die Leistungen der IV

**I. Grundlagen**

1. Anspruch auf Leistungen der Invalidenversicherung (IV) haben Versicherte, die wegen eines Gesundheitsschadens in ihrer Erwerbstätigkeit oder in ihrem bisherigen Aufgabenbereich ganz oder teilweise eingeschränkt sind. Diese gesundheitliche Einschränkung muss von längerer Dauer sein. Es spielt keine Rolle, ob dieser Gesundheitsschaden körperlicher, psychischer oder geistiger Natur ist, ob er schon bei der Geburt bestanden hat oder Folge einer Krankheit oder eines Unfalls ist.

2. Durch Massnahmen im Rahmen der Früherfassung und Frühintervention (siehe Kap. II) soll vermieden werden, dass Versicherte aus dem Arbeitsprozess ausscheiden. Für Arbeitgeber werden Anreize geschaffen, um die Eingliederung von Menschen mit Behinderungen in den Arbeitsmarkt zusätzlich zu fördern. Zusammen mit den Eingliederungsmassnahmen (siehe Kap. III) wird damit der Grundsatz „Eingliederung vor Rente“ noch verstärkt.

3. IV-Renten (siehe Kap. IV) werden nur ausgerichtet, wenn Eingliederungsmassnahmen ihr Ziel nicht oder nur teilweise erreichen oder von vornherein aussichtslos sind.

**II. Früherfassung und Frühintervention**

*1. Früherfassung*
Der IV-Stelle können versicherte Personen gemeldet werden, wenn eine ununterbrochene Arbeitsunfähigkeit von mindestens 30 Tagen vorliegt oder die Person innerhalb eines Jahres wiederholt kürzere Abwesenheiten aufweist und die Gefahr einer Invalidisierung besteht. Durch die frühzeitige Erfassung wird der IV die Möglichkeit gegeben, präventiv tätig zu werden und der Eintritt einer Invalidität soll damit verhindert werden. Falls nötig wird eine Anmeldung bei der IV empfohlen.

*2. Frühintervention*
Die Massnahmen (Anpassung des Arbeitsplatzes, Ausbildungskurse, Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, sozialberufliche Rehabilitation, Beschäftigungsmassnahmen) sollen helfen, den bisherigen Arbeitsplatz für die versicherte Person zu erhalten oder einen neuen Arbeitsplatz zu finden um damit zu verhindern, dass eine versicherte Person aus dem Arbeitsprozess ausscheidet. Auf die Massnahmen der Frühintervention besteht kein Rechtsanspruch.

**III. Eingliederung**

*1. Voraussetzungen*

Die Eingliederungsmassnahmen werden gewährt, soweit sie notwendig und geeignet sind, die Erwerbsfähigkeit oder die Fähigkeit, sich im Aufgabenbereich zu betätigen, wieder herzustellen, zu verbessern, zu erhalten oder ihre Verwertung zu fördern.

*2. Eingliederungsmassnahmen*

Die IV leistet folgende Eingliederungsmassnahmen:
a. Integrationsmassnahmen zur Vorbereitung auf die berufliche Eingliederung (Massnahmen zur sozialberuflichen Rehabilitation, Beschäftigungsmassnahmen);
b. Massnahmen beruflicher Art (Berufsberatung, erstmalige berufliche Ausbildung, Weiterausbildung, Umschulung, Arbeitsvermittlung, Kapitalhilfe);
c. Abgabe von Hilfsmitteln (s. Ziff. 3);
d. Ausrichtung von Taggeldern während der Eingliederung, wenn der Versicherte an wenigstens drei aufeinander folgenden Tagen wegen der Eingliederung verhindert ist, einer Arbeit nachzugehen, oder in seiner gewohnten Tätigkeit zu mindestens 50 % arbeitsunfähig ist, wobei der Anspruch frühestens ab dem Monat nach dem 18. Geburtstag besteht;
e. medizinische Massnahmen für Versicherte bis zum vollendeten 20. Altersjahr, sofern die Massnahmen nicht auf die Behandlung des Leidens an sich, sondern unmittelbar auf die Eingliederung ins Erwerbsleben oder in den Aufgabenbereich gerichtet sind (Art 12 IVG), sowie die notwendigen medizinischen Massnahmen zur Behandlung von Geburtsgebrechen (Art 13 IVG).

*3. Hilfsmittel*

3.1 Versicherte haben im Rahmen einer vom Bundesrat aufgestellten Liste Anspruch auf Hilfsmittel,
a. die sie benötigen, um weiter erwerbstätig oder in ihrem angestammten Aufgabenbereich (z.B. im Haushalt) tätig sein zu können,
b. die für die Schulung, Ausbildung und funktionelle Angewöhnung benötigt werden, oder
c. die sie brauchen, um ihren privaten Alltag möglichst selbständig und unabhängig zu bewältigen. Dazu gehören Hilfsmittel für die Fortbewegung, die Herstellung von Kontakten mit der Umwelt und die Selbstsorge.

3.2 Versicherte bis zum vollendeten 20. Altersjahr, denen zur Behandlung von anerkannten Geburtsgebrechen Leistungen der IV zustehen, haben bei verschiedenen Geburtsgebrechen unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf Behandlungsgeräte.

3.3 Versicherte, denen kein Anspruch auf Hilfsmittel zulasten der IV zusteht, können sich an die Pro Infirmis wenden.

**IV. Ausrichtung von Renten**

*1. Voraussetzungen*

Ein Anspruch auf eine IV-Rente entsteht,
a. frühestens 6 Monate nach dem Zeitpunkt der Anmeldung bei der IV,
b. wenn der Versicherte das 18. Altersjahr vollendet hat,
c. wenn zumutbare Eingliederungsmassnahmen ihr Ziel nicht oder nur teilweise erreichen oder von vornherein aussichtslos sind, und
d. wenn der Versicherte während eines Jahres ohne wesentlichen Unterbruch durchschnittlich mindestens zu 40 % arbeitsunfähig gewesen und weiterhin in mindestens gleichem Masse erwerbsunfähig ist.

*2. Rentenhöhe*

2.1 Die IV-Renten werden aufgrund des Invaliditätsgrads wie folgt abgestuft:
a. bei einem Invaliditätsgrad von mindestens 70 % eine ganze Rente;
b. bei einem Invaliditätsgrad von mindestens 60, aber weniger als 70 % eine Dreiviertelsrente;
c. bei einem Invaliditätsgrad von mindestens 50, aber weniger als 60 % eine halbe Rente;
d. bei einem Invaliditätsgrad von mindestens 40, aber weniger als 50 % eine Viertelsrente.

2.2 Rentenhöhe und Rentenberechnung erfolgen analog zur AHV (vorstehend Kap. C/II).

**V. Hilflosenentschädigung**

*1. Voraussetzungen*

1.1 Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung haben in der Schweiz wohnhafte Versicherte, die seit mindestens einem Jahr ununterbrochen hilflos sind; im ersten Lebensjahr entsteht der Anspruch, sobald voraussichtlich während mehr als 12 Monaten eine Hilflosigkeit besteht.

1.2 Als hilflos gilt eine Person, die wegen der Beeinträchtigung der Gesundheit für alltägliche Lebensverrichtungen (Aufstehen/Absitzen/Abliegen, An- und Auskleiden, Essen, Körperpflege, Verrichten der Notdurft, Fortbewegung) dauernd der Hilfe Dritter oder der persönlichen Überwachung bedarf. Bei Minderjährigen ist nur der Mehrbedarf an Hilfeleistung und persönlicher Überwachung im Vergleich zu Nichtbehinderten gleichen Alters zu berücksichtigen.

1.3 Als hilflos gilt ausserdem eine erwachsene Person, welche zu Hause lebt und wegen der Beeinträchtigung der Gesundheit dauernd auf lebenspraktische Begleitung angewiesen ist. Versicherte, die ausschliesslich an einer psychischen Behinderung leiden, haben aber nur dann Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung, wenn sie eine IV-Rente beziehen.

*2. Höhe der Hilflosenentschädigung*

2.1 Die Entschädigung bestimmt sich nach dem Grad der Hilflosigkeit und beträgt bei einer Hilflosigkeit schweren Grades 1’856 Franken, bei einer Hilflosigkeit mittleren Grades 1’160 Franken und bei einer Hilflosigkeit leichten Grades 464 Franken. Versicherte, die sich in einem Heim aufhalten, haben Anspruch auf eine Entschädigung in halber Höhe.

2.2 Bei Minderjährigen wird die Hilflosenentschädigung gegebenenfalls um einen Intensivpflegezuschlag sowie einen Kostgeldbeitrag erhöht. Die Höhe des Intensivpflegezuschlages bestimmt sich nach dem invaliditätsbedingten Betreuungsaufwand.

**VI. Wichtiger Hinweis**

Ansprüche auf Leistungen der IV sind bei der IV-Stelle im Wohnsitzkanton geltend zu machen. Sie nimmt auch Meldungen zur Früherfassung entgegen und es können dort auch die entsprechenden Formulare bezogen werden.

## E. Orientierung über die Ergänzungsleistungen der AHV/IV

**I. Anspruchsberechtigung**

1. Bezüger einer Rente der AHV oder IV erhalten Ergänzungsleistungen, soweit die von Gesetzes wegen anrechenbaren Einnahmen (siehe Kap. II.1) geringer sind als die gesetzlich anerkannten Ausgaben (siehe Kap. II.2). Der gleiche Anspruch steht Versicherten zu, die als Erwachsene eine Hilflosenentschädigung der IV oder ununterbrochen während mindestens sechs Monaten ein Taggeld der IV beziehen.

2. Ausländer, die nicht Bürger eines EU- oder EFTA-Staates sind, müssen sich unmittelbar vor der Anmeldung ununterbrochen zehn Jahre in der Schweiz aufgehalten haben. Für Flüchtlinge und Staatenlose gilt eine Karenzfrist von fünf Jahren. Spezielle Bestimmungen gelten für Ausländer, welche gestützt auf ein Sozialversicherungsabkommen Anspruch auf eine ausserordentliche Rente der AHV oder IV hätten.

**II. Anspruchsberechnung**

*1. Anrechenbare Einnahmen*

Als Einnahmen werden namentlich angerechnet:
a. Erwerbseinkünfte abzüglich eines Freibetrages;
b. Einkünfte aus Vermögen;
c. ein Teil des Vermögens als Vermögensverzehr;
d. Renten, Pensionen und andere wiederkehrende Leistungen, einschliesslich AHV- und IV-Renten;
e. Familienzulagen;
f. Einkünfte und Vermögenswerte, auf die verzichtet worden ist;
g. familienrechtliche Unterhaltsbeiträge (Alimente).

*2. Anerkannte Ausgaben*

2.1 Bei den zu Hause wohnenden Personen wird bei den anerkannten Ausgaben unter anderem berücksichtigt:
a. ein Betrag für den allgemeinen Lebensbedarf, nämlich für Alleinstehende 19'050, Ehepaare 28'575, die ersten zwei Kinder je 9'945, das dritte und vierte Kind je 6'630 und für weitere Kinder je 3'315 Franken;
b. der jährliche Bruttomietzins, höchstens jedoch 13'200 Franken bei Alleinstehenden und 15'000 Franken bei Ehepaaren und bei Personen mit rentenberechtigten oder an den Renten beteiligten Kindern.

2.2 Bei Personen, die dauernd oder längere Zeit in einem kantonal anerkannten Heim leben, entsprechen die maximal anrechenbaren jährlichen Kosten für Tagestaxen folgendem Prozentsatz des Betrages für den allgemeinen Lebensbedarf bei Alleinstehenden (19'050 Franken):

a. a) bei Aufenthalt in einem Behindertenwohnheim 500 Prozent;
   b) bei Aufenthalt in einem Pflegeheim 500 Prozent;
   c) in den übrigen Fällen 160 Prozent.

b. Als Betrag für persönliche Auslagen wird bei Personen in Pflegeheimen 3'240 Franken und bei Personen in einem Invaliden- oder Altersheim 5'148 Franken pro Jahr angerechnet.

2.3 Sowohl bei Heimbewohnern als auch bei zu Hause wohnenden Personen werden zudem als Ausgaben anerkannt:
a. Gewinnungskosten bis zur Höhe des Bruttoerwerbseinkommens;
b. Gebäudeunterhaltskosten und Hypothekarzinse bis zur Höhe des Bruttoertrages der Liegenschaft;
c. Beiträge an die Sozialversicherungen des Bundes unter Ausschluss der Krankenversicherung;
d. ein jährlicher Pauschalbetrag für die obligatorische Krankenpflegeversicherung;
e. geleistete familienrechtliche Unterhaltsbeiträge.

*3. Höhe der jährlichen Ergänzungsleistungen*

Die Höhe der jährlichen EL entspricht dem Betrag, um den die anerkannten Ausgaben die anrechenbaren Einnahmen übersteigen.

**III. Anmeldung und Anspruchsbeginn**

1. Gesuche sind mit Anmeldeformular bei der Ausgleichskasse des Wohnsitzkantons einzureichen.

2. Der Anspruch auf EL besteht erstmals für den Monat, in dem die Anmeldung eingereicht worden ist und sämtliche gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Wird die Anmeldung für eine EL innert sechs Monaten seit der Zustellung der Verfügung über eine AHV- oder IV-Rente eingereicht, so beginnt der Anspruch mit dem Monat der Einreichung des Anmeldeformulars zum Bezug der Rente, frühestens jedoch vom Beginn der Rentenberechtigung an.

**IV. Vergütung von Krankheits- und Behinderungskosten**

1. Zusätzlich zu den jährlichen EL können die Kosten vergütet werden für Zahnarztleistungen, die Hilfe, Pflege und Betreuung zu Hause sowie in Tagesstrukturen, ärztlich angeordnete Bade- und Erholungskuren, die lebensnotwendige Diät, die Transporte zur nächstgelegenen Behandlungsstelle und für Hilfsmittel, ausserdem für die Kostenbeteiligung (Franchise und Selbstbehalt) bei der Krankenversicherung.

2. Die Kantone bezeichnen die Kosten, die vergütet werden können. Sie können die Vergütung auf im Rahmen einer wirtschaftlichen und zweckmässigen Leistungserbringung erforderliche Ausgabe beschränken und Höchstbeträge festlegen.

3. Krankheits- und Behinderungskosten müssen innert 15 Monaten seit der Rechnungsstellung, beim Tod des Bezügers innert zwölf Monaten seit dem Todesdatum geltend gemacht werden.

## F. Orientierung über die Leistungen der EO

**I. Entschädigung für Dienstleistende**

*1. Anspruchsberechtigte*

Anspruch auf Entschädigungen haben
a. dienstleistende Personen der schweizerischen Armee für jeden besoldeten Diensttag;
b. zivildienstleistende Personen für jeden anrechenbaren Diensttag gemäss dem Zivildienstgesetz;

c. schutzdienstleistende Personen des schweizerischen Zivilschutzes für jeden besoldeten Diensttag;
d. Teilnehmer an eidgenössischen und kantonalen Leiterkursen von Jugend + Sport für jeden belegten Kurstag, für den das Taggeld ausgerichtet wird (ausgenommen die Kursleitung);
e. Teilnehmer an Jungschützenleiterkursen für jeden belegten Kurstag, für den der Funktionssold ausgerichtet wird (ausgenommen die Kursleitung).

*2. Grundentschädigung*

Die Grundentschädigung beträgt unabhängig vom Zivilstand:
a. für kinderlose Rekruten und gleichgestellt Dienstleistende 62 Franken pro Tag;
b. für die übrigen Erwerbstätigen 80 % des vordienstlichen Erwerbseinkommens, höchstens jedoch 196 Franken pro Tag;
c. für die übrigen Nichterwerbstätigen zwischen 62 und 111 Franken pro Tag.

*3. Kinderzulage*

Die Kinderzulage beträgt für jedes Kind 20 Franken. Zulageberechtigt sind die Kinder des Dienstleistenden bis zum 18., Kinder in Ausbildung längstens bis zum 25. Geburtstag. Der Anspruch besteht auch für Pflegekinder, sofern sie unentgeltlich zu dauernder Pflege und Erziehung aufgenommen worden sind.

*4. Gesamtentschädigung*

Grundentschädigung und Kinderzulagen dürfen zusammen 245 Franken pro Tag nicht übersteigen. Das Gesetz sieht ausserdem minimale Gesamtentschädigungen vor.

*5. Betriebszulage*

Wer die Kosten eines im Haupterwerb geführten Betriebs trägt, erhält zusätzlich eine Betriebszulage von 67 Franken pro Tag.

*6. Zulage für Betreuungskosten*

Wer mit Kindern unter 16 Jahren im gemeinsamen Haushalt lebt und an mindestens zwei aufeinanderfolgenden Tagen Dienst leistet, hat zusätzlich Anspruch auf eine Zulage für Betreuungskosten, sofern regelmässige Betreuungsaufgaben nicht selber wahrgenommen werden können und dadurch Mehrauslagen entstehen. Vergütet werden die tatsächlichen Kosten ab 20 Franken pro Dienstperiode, höchstens jedoch 67 Franken pro Tag.

**II. Entschädigung für Mütter**

1. Anspruch auf eine Mutterschaftsentschädigung hat jede Frau, die
a. während der neun Monate unmittelbar vor der Geburt ihres Kindes obligatorisch in der AHV versichert war,
b. in dieser Zeit mindestens fünf Monate lang eine Erwerbstätigkeit ausgeübt hat *und*
c. im Zeitpunkt der Geburt Arbeitnehmerin oder Selbständigerwerbende ist. Gleichgestellt sind Frauen, die arbeitslos sind und entweder bereits ein Taggeld der Arbeitslosenversicherung beziehen oder die Anspruchsvoraussetzungen für ALV-Taggelder erfüllen würden; ausserdem Frauen, die wegen Krankheit, Unfall oder Invalidität arbeitsunfähig sind und deswegen Taggeldleistungen einer Sozial- oder Privatversicherung beziehen, sofern dieses Taggeld auf einem vorangegangenen Lohn berechnet wurde.

2. Der Entschädigungsanspruch beginnt grundsätzlich am Tage der Geburt und dauert 14 Wochen. Er endigt vorher, sobald eine Erwerbstätigkeit ganz oder teilweise wieder aufgenommen wird.

3. Die Entschädigung beträgt 80 % des vormaligen Erwerbseinkommens, höchstens jedoch 196 Franken pro Tag.

## G. Orientierung über die Familienzulagen

**I. Bundesrechtliche Familienzulagen in der Landwirtschaft**

*1. Familienzulagen für landwirtschaftliche Arbeitnehmende*

1.1 Anspruch auf Familienzulagen für landwirtschaftliche Arbeitnehmende haben Personen, die in einem Landwirtschaftsbetrieb gegen Entgelt in unselbständiger Stellung tätig sind. Im Betrieb mitarbeitenden Familienangehörigen des Betriebsleiters steht zum Teil ebenfalls ein Anspruch zu.

1.2 Ausgerichtet werden:
a. Haushaltungszulagen für Verheiratete in der Höhe von 100 Franken pro Monat;
b. Kinderzulagen pro Kind: 200 Franken im Talgebiet bzw. 220 Franken im Berggebiet;
c, Ausbildungszulagen pro Kind: 250 Franken im Talgebiet bzw. 270 Franken im Berggebiet.

*2. Familienzulagen für selbständigerwerbende Landwirte*

2.1 Anspruch auf Familienzulagen für Landwirte haben:
a. haupt- oder nebenberuflich selbständigerwerbende Landwirtinnen und Landwirte;
b. selbständige Älpler.

2.2 Ausgerichtet werden Familienzulagen in gleicher Höhe wie bei den landwirtschaftlichen Arbeitnehmenden.

*3. Zulagenberechtigende Kinder*

3.1 Der Anspruch auf Kinderzulagen entsteht am ersten Tag des Geburtsmonats und dauert bis zum vollendten16. Altersjahr. Kinder, die erwerbsunfähig sind haben Anspruch bis zum 20. Geburtstag;
3.2 Der Anspruch auf Ausbildungszulagen entsteht am 16. Geburtstag und dauert bis zum Abschluss der Ausbildung, längstens jedoch bis Ende des Monats, in dem das Kind 25 Jahre alt wird.

*4. Geltendmachung des Anspruchs*

Der Anspruch ist innerhalb von fünf Jahren seit Beginn des Anrechts bei der Ausgleichskasse oder der AHV-Zweigstelle der Wohngemeinde geltend zu machen.

**II. Kantonalrechtliche Familienzulagen im nichtlandwirtschaftlichen Bereich**

*1. Geltungsbereich*

1.1 Dem Gesetz über Familienzulagen im Kanton Obwalden unterstehen alle Arbeitgeber, die im Kanton Obwalden einen Wohn- oder Geschäftssitz oder eine Zweigniederlassung haben, und zwar für die von ihnen dauernd oder vorübergehend beschäftigten Arbeitnehmenden.

1.2 Alle unterstellten Arbeitgeber sind verpflichtet, einer von einer AHV-Ausgleichskasse geführten oder aber der kantonalen Familienausgleichskasse beizutreten.

1.3 Dem Gesetz nicht unterstellt sind die Bundesbetriebe und Selbständigerwerbenden.

*2. Beitragspflicht*

Beitragspflichtig sind allein die Arbeitgeber.

*3. Anspruchsberechtigung*

Familienzulagen können beanspruchen:
3.1 Arbeitnehmende mit einem monatlichen Einkommen von mindestens 580 Franken oder 6’960 Franken im Jahr;
3.2 Nichterwerbstätige mit einem jährlichen steuerbaren Einkommen unter 41’760 Franken, sofern sie nicht nach Erreichen des ordentlichen Rentenalters eine Altersrente der AHV beziehen, mit einem Partner in ungetrennter Ehe leben, und deren Ehepartner selbständigerwerbend ist oder eine Altersrente der AHV bezieht oder deren AHV-Beiträge als bezahlt gelten (vgl. B.III.2.3). Bezüger von Ergänzungsleistungen können keine Familienzulagen für Nichterwerbstätige beziehen.
3.3 Haben mehrere mögliche Anspruchsberechtigte Anspruch auf den Bezug der Familienzulagen, steht der Anspruch in folgender Reihenfolge zu:
a. Der erwerbstätigen Person;
b. der Person, welche die elterliche Sorge hat oder bis zur Mündigkeit des Kindes hatte;
c. der Person, bei der das Kind überwiegend lebt oder bis zu seiner Mündigkeit überwiegend lebte;
d. der Person, welche im Wohnkanton des Kindes arbeitet;
e. der Person mit dem höheren AHV-pflichtigen Einkommen.
Wenn die zweitanspruchsberechtigte Person in einem Kanton arbeitet, in dem die Zulage höher ist als im Kanton mit dem Hauptanspruch, besteht Anspruch auf eine Differenzzahlung.

*4. Zulagenberechtigende Kinder*

4.1 Der Anspruch auf Familienzulagen entsteht am ersten Tag des Geburtsmonats und dauert bis zum Abschluss der Ausbildung, längstens jedoch bis zum Ende des Monats, in dem das Kind 25 Jahre alt wird.

4.2 Ist das Kind erwerbsunfähig, so wird die Zulage bis zum 20. Geburtstag ausgerichtet.

*5. Höhe der Kinderzulage*

5.1 Die Familienzulage beträgt pro Kind bis zum vollendeten 16. Altersjahr je 200 Franken und ab vollendeten 16. Altersjahr für in Ausbildung stehende Jugendliche je 250 Franken pro Monat.

5.2 Es besteht Anspruch auf die volle Zulage. Pro Kind wird nur eine Zulage ausbezahlt.

*6. Geltendmachung des Anspruchs*

Der Anspruch ist innerhalb von fünf Jahren seit Beginn des Anrechts bei der zuständigen Familienausgleichskasse geltend zu machen.

## H. Orientierung über die obligatorische Unfallversicherung

### I. Versicherungspflicht

*1. Obligatorisch Versicherte*

Obligatorisch versichert sind:
a. alle in der Schweiz beschäftigten Arbeitnehmenden, einschliesslich der Heimarbeiter, Lehrlinge, Praktikanten und Volontäre sowie der in Lehr- oder Invalidenwerkstätten tätigen Personen;
b. Personen, die zur Abklärung der Berufswahl bei einem Arbeitgeber tätig sind, für die Dauer dieser Tätigkeit.

*2. Ausnahmen von der obligatorischen Versicherung*

2.1 Nicht obligatorisch versichert sind namentlich:
a. Selbständigerwerbende;

b. mitarbeitende Familienglieder, die keinen Barlohn beziehen und keine Beiträge an die AHV entrichten, oder die mit dem Leiter des Landwirtschaftsbetriebs in auf- und absteigender Linie verwandt sind, oder die als Schwiegersöhne und Schwiegertöchter des Leiters des Landwirtschaftsbetriebs den Betrieb voraussichtlich zur Selbstbewirtschaftung übernehmen werden;
c. Bundesbedienstete, die der Militärversicherung unterstellt sind;
d. Mitglieder von Verwaltungsräten, die nicht im Betrieb tätig sind, für diese Tätigkeit;
e. Konkubinatspartnerinnen und -partner, die in dieser Eigenschaft AHV-beitragspflichtig sind;
f. Personen, die Tätigkeiten im öffentlichen Interesse ausüben, sofern kein Dienstvertrag vorliegt, wie insbesondere Mitglieder von Parlamenten, Behörden und Kommissionen, für diese Tätigkeit.

2.2 In der Schweiz wohnhafte Selbständigerwerbende und ihre nicht obligatorisch versicherten mitarbeitenden Familienmitglieder können sich unter Umständen freiwillig versichern.

### II. Versicherungsträger

1. Die Arbeitnehmenden sind je nach Betriebsart bei der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt (SUVA) oder bei anderen Versicherern (Privatversicherer, Krankenkassen), die sich an der Durchführung der obligatorischen Unfallversicherung beteiligen, zu versichern. Diese anderen Versicherer betreiben gemeinsam eine Ersatzkasse.

2. Der Arbeitgeber, dessen Betrieb nicht schon von Gesetzes wegen bei der SUVA versichert ist, hat dafür zu sorgen, dass die Arbeitnehmenden bei einem Privatversicherer oder einer Krankenkasse versichert werden.

3. Geht ein Betrieb auf einen anderen Inhaber über, so muss dieser die Übernahme innerhalb von 14 Tagen dem bisherigen Versicherungsträger melden.

### III. Beitragspflicht

*1. Allgemeine Prämienordnung*

1.1 Die Prämien für die obligatorische Versicherung gegen Berufsunfälle und Berufskrankheiten trägt der Arbeitgeber.

1.2 Die Prämien für die obligatorische Versicherung gegen Nichtberufsunfälle gehen zu Lasten des Arbeitnehmenden. Abweichende Abreden zu Gunsten des Arbeitnehmenden bleiben vorbehalten.

1.3 Der Arbeitgeber schuldet den gesamten Prämienbetrag. Er zieht den Anteil des Arbeitnehmenden vom Lohn ab.

*2. Ersatzprämien*

Die SUVA oder die Ersatzkasse erhebt vom Arbeitgeber, der die Arbeitnehmenden nicht versichert oder die Eröffnung des Betriebes der SUVA nicht gemeldet hat, eine Ersatzprämie. Diese darf den Arbeitnehmenden nicht vom Lohn abgezogen werden.

**IV. Leistungen**

*1. Versicherte Risiken*

1.1 Die Versicherungsleistungen werden bei Berufsunfällen, Nichtberufsunfällen und Berufskrankheiten gewährt.

1.2 Arbeitnehmende, deren wöchentliche Arbeitszeit bei einem Arbeitgeber nicht mindestens acht Stunden beträgt, sind nur gegen Berufsunfälle und Berufskrankheiten versichert, wobei Unfälle auf dem Arbeitsweg als Berufsunfälle gelten.

*2. Versicherter Verdienst*

Der Höchstbetrag des versicherten Verdienstes in der obligatorischen und freiwilligen Unfallversicherung gemäss UVG beträgt 126'000 Franken pro Jahr.

**V. Wichtige Hinweise**

1. Weitere Auskünfte erteilen die Versicherungsträger.

2. Die Versicherungsträger sorgen dafür, dass die Arbeitgeber über die Durchführung der Unfallversicherung ausreichend informiert werden. Die Arbeitgeber sind verpflichtet, die Informationen an die Arbeitnehmenden weiterzugeben.

Sarnen, im Januar 2011 **Ausgleichskasse / IV-Stelle Obwalden**

# Gemeinde Kerns

## von Deschwand'sche Stiftung Kerns

Die von Deschwand'sche Stiftung kann an die Erziehungs- und Ausbildungskosten Jugendlicher Beiträge gewähren. Die Bewerberinnen und Bewerber müssen Kernser Bürgerinnen oder Bürger oder in Kerns wohnhaft sein. Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller, die einen Lehrlingslohn beziehen oder eine Zweitausbildung machen, können nur in Härtefällen unterstützt werden.

Beitragsgesuche mit Angaben zur Ausbildung (Ausbildungsziel/Ort/Dauer/usw.) sind bis spätestens Freitag, 25. Februar 2011 schriftlich einzureichen an: von Deschwand'sche Stiftung, c/o Martin Ming, Hohfurlistrasse 5, 6064 Kerns.

Kerns, 13. Januar 2011 **Der Stiftungsrat**

# Gemeinde Giswil

## Nachtrag zum Friedhofreglement. Referendumsvorlage

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 17. Januar 2011 einen Nachtrag zum Friedhofreglement erlassen. Es handelt sich dabei vor allem um organisatorische Änderungen zufolge Auflösung der Friedhofkommission.

Der Nachtrag zum Friedhofreglement unterliegt gemäss Art. 87 der Kantonsverfassung dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist von 30 Tagen läuft am 28. Februar 2011 ab.

Die Referendumsvorlage liegt bei der Gemeindekanzlei öffentlich auf und kann dort unentgeltlich bezogen oder auf der Homepage www.giswil.ch heruntergeladen werden.

Giswil, 24. Januar 2011 **Gemeinderat Giswil**

## Gemeinde Sachseln

### Einwohnergemeinde. Strandbad

Die Gemeinde Sachseln liegt im Herzen des Kantons Obwalden und zählt rund 4'900 Einwohnerinnen und Einwohner. Für das idyllisch gelegene Strandbad am Sarnersee mit dem beliebten Badi-Beizli suchen wir auf den 1. Mai 2011 einen/eine

*Pächter / Pächterin*

Die Pacht des Strandbades umfasst insbesondere folgende Aufgaben:

- Führen des Strandbades mit Offenhaltung während der Saison an 7 Tagen in der Woche, sofern dies auf Grund der Wetterverhältnisse sinnvoll ist
- Sauberhaltung der Gebäude und des ganzen Areals, inkl. Beachvolleyfeld, Sprungturm, Badefloss und Boot
- Führung des Kioskes mit seinen Verpflegungsmöglichkeiten
- Überwachung des Badebetriebes

Sie verfügen über einen gefestigten Charakter und haben Kenntnis im Fachgebiet der Gastronomie. Sie sind eine offene und kommunikative Persönlichkeit, und der Umgang mit Kindern und Erwachsenen bereitet Ihnen Freude. Zuverlässigkeit, Flexibilität und Ehrlichkeit sind für Sie ebenso selbstverständlich wie die Bereitschaft, am Abend und am Wochenende zu arbeiten. Eine Ausbildung als Lebensretter ist wünschenswert.

Wir freuen uns auf Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen. Bitte senden Sie diese bis spätestens 18. Februar 2011 an die nachfolgende Adresse: Einwohnergemeinde Sachseln, Gemeindekanzlei, Brünigstrasse 113, 6072 Sachseln. Für Fragen steht Ihnen unser Bauamtsleiter, Herr Peter Leuenberger, gerne zur Verfügung (Tel. 041 666 55 55).

Sachseln, 27. Januar 2011 **Einwohnergemeinde Sachseln**

# Handelsregister

## Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt

11. Januar 2011
*A. Auf der Maur Immobilien AG,* bisher in Schwyz, CH-130.0.000.036-0, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 178 vom 17. September 1997, Seite 6843). Gründungsstatuten: 26. Juli 1990, Statutenänderung: 6. Januar 2011. Firma neu: Astoria Immobilien AG. Sitz neu: Alpnach. Domizil neu: Industriestrasse 21, 6055 Alpnach Dorf. Zweck neu: Zweck der Gesellschaft sind Durchführung von Immobiliengeschäften aller Art wie Erwerb, Verwaltung, Vermietung Finanzierung und Veräusserung von Liegenschaften, Erstellung und Planung von Bauten als Bauherr oder Generalunternehmer sowie Handel mit Waren aller Art. Nebenzwecke siehe Statuten. Aktienkapital: CHF 100'000.–. Liberierung: CHF 50'000.–. Aktien neu: 50 Namenaktien zu CHF 2'000.–. [bisher: 50 vinkulierte Namenaktien zu CHF 2'000.–]. Publikationsorgan: SHAB. Vinkulierung neu: Die Beschränkung der Übertragbarkeit der Namenaktien ist aufgehoben. Gemäss Verwaltungsratserklärung vom 6. Januar 2011 untersteht die Gesellschaft keiner ordentlichen Revision und verzichtet auf eine eingeschränkte Revision.. Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Auf der Maur, Armin, von Schwyz, in Ibach (Schwyz), Präsident, mit Einzelunterschrift; Auf der Maur-Wickart, Rosmarie, von Schwyz, in Ibach (Schwyz), Mitglied, mit Einzelunterschrift; Cascioni Rinaldo, Buchhaltungs- und Dienstleistungsbüro, in Unterägeri, Revisionsstelle. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Bucher, Hans Peter, von Emmen, in Schwarzenberg, einziges Mitglied, mit Einzelunterschrift.

11. Januar 2011
*ADAPTAS SA,* in Kerns, CH-501.3.008.605-6, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 114 vom 16. Juni 2010, Seite 14, Publ. 5677850). Die Gesellschaft wird infolge Sitzverlegung nach Emmetten im Handelsregister des Kantons Nidwalden eingetragen und im Handelsregister des Kantons Obwalden von Amtes wegen gelöscht.

11. Januar 2011
*EQ'Y SA,* in Sarnen, CH-660.1.622.005-3, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 22 vom 2. Februar 2010, Seite 12, Publ. 5472680). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Steck, Samuel, von Walkringen, in Veyrier, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Portmann, Yves-Alain, von Steffisburg, in Montevideo (UY), Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

11. Januar 2011
*Mario Garovi AG,* in Sachseln, CH-140.3.001.331-6, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 73 vom 17. April 2009, Seite 12, Publ. 4977636). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Garovi, Martina, von Alpnach, in Sachseln, Präsidentin, mit Einzelunterschrift [bisher: Mitglied mit Einzelunterschrift]; Garovi, Mario, von Alpnach, in Sachseln, Mitglied, mit Einzelunterschrift [bisher: Präsident mit Einzelunterschrift].

11. Januar 2011
Berichtigung des im SHAB Nr. 6 vom 10. Januar 2011, Seite 15, publizierten TR-Eintrags Nr. 18 vom 4. Januar 2011 *PMK Immobilien GmbH,* in Sarnen, CH-140.4.003.371-3, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (SHAB Nr. 6 vom 10. Januar 2011, Seite 15, Publ. 5978280). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Burch, Adrian, von Sarnen, in Sachseln, Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift [nicht: Gesellschafter].

11. Januar 2011
*Sammlung Giuseppe Haas-Triverio,* in Sachseln, CH-140.7.000.990-9, Stiftung (SHAB Nr. 217 vom 7. November 2008, Seite 10, Publ. 4722964). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: IMAGO Treuhand AG, in Sarnen (CH-140.3.000.111-1), Revisionsstelle. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Theiler, Niklaus, von Entlebuch, in Sachseln, Präsident, mit Einzelunterschrift [bisher: Präsident und Geschäftsführer mit Einzelunterschrift]; Ohnsorg, Annalies, von Steinhausen, in Kerns, Mitglied und Geschäftsführerin, mit Einzelunterschrift; RohrerTreuhand AG (CH-140.3.002.516-4), in Sachseln, Revisionsstelle.

11. Januar 2011
*TYGN SWITZERLAND GmbH,* in Engelberg, CH-140.4.003.117-7, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (SHAB Nr. 110 vom 10. Juni 2008, Seite 11, Publ. 4514822). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Karasek, Simone, von Zürich, in Zürich, Geschäftsführerin, mit Einzelunterschrift. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Alghisi, Anibal, italienischer Staatsangehöriger, in Heerbrugg (Au SG), Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift.

11. Januar 2011
*ZET Informatik GmbH,* in Sarnen, CH-140.4.002.341-9, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (SHAB Nr. 151 vom 7. August 2009, Seite 13, Publ. 5185868). Statutenänderung: 19. November 2010, 10. Januar 2011. Firma neu: ITTecHOne GmbH. Mitteilungen neu: Alle Mitteilungen an die Gesellschafter erfolgen brieflich. [gestrichen: Mitteilungen an die Gesellschafter erfolgen mit eingeschriebenem Brief.].[Nicht publikationspflichtige weitere Statutenänderungen]. Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Zurmühle-Bucher, Ursula, von Sarnen, in Kägiswil (Sarnen), Ge-

sellschafterin, ohne Zeichnungsberechtigung, mit einem Stammanteil von CHF 1'000.–. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Zurmühle, Roger, von Sarnen, in Sarnen, Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit 50 Stammanteilen zu je CHF 1'000.– [bisher: in Wilen (Sarnen) und mit einem Stammanteil von CHF 49'000.–].

12. Januar 2011
*AlphaCapita (Switzerland) SA,* in Kerns, CH-140.3.003.523-6, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 123 vom 29. Juni 2010, Seite 15, Publ. 5698640). Die Gesellschaft wird infolge Sitzverlegung nach Kloten im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen und im Handelsregister des Kantons Obwalden von Amtes wegen gelöscht.

12. Januar 2011
*DPM Consulting GmbH,* in Sarnen, CH-140.4.003.161-8, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (SHAB Nr. 44 vom 5. März 2009, Seite 14, Publ. 4910478). Die Gesellschaft (Firma neu: DPM Consulting Sàrl) wird infolge Sitzverlegung nach Giez im Handelsregister des Kantons Waadt eingetragen und im Handelsregister des Kantons Obwalden von Amtes wegen gelöscht.

12. Januar 2011
*E2 Energy Equity AG,* in Sarnen, CH-140.3.003.381-9, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 213 vom 2. November 2010, Seite 11, Publ. 5878040). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Windlin, Jost, von Kerns, in Zug, Präsident, mit Einzelunterschrift; Kammler, Peter, deutscher Staatsangehöriger, in Hargesheim (DE), Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Wehnert, Michael, deutscher Staatsangehöriger, in Mörlenbach (DE), einziges Mitglied, mit Einzelunterschrift; Schreiber, Jens, deutscher Staatsangehöriger, in Feusisberg, mit Einzelunterschrift.

12. Januar 2011
*Floortech International GmbH,* in Sarnen, CH-130.0.011.319-4, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (SHAB Nr. 252 vom 27. Dezember 2010, Seite 18, Publ. 5960030). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Schmucki, Guido, von St. Gallenkappel, in Pfäffikon SZ (Freienbach), Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Walker, Erwin, von Gurtnellen, in Jona (Rapperswil-Jona), Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift.

12. Januar 2011
*Glynn Aesthetics AG,* in Sarnen, CH-140.4.002.750-1, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 161 vom 20. August 2010, Seite 9, Publ. 5778488). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Reisman, Seymour Zigmond, britischer Staatsangehöriger, in London (UK), Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

12. Januar 2011
*König Immobilien GmbH,* in Engelberg, CH-140.4.003.726-9, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (SHAB Nr. 1 vom 3. Januar 2011, Seite 6, Publ. 5970410). weitere Geschäftsadresse: Chli Ebnet 1, Postfach 302, 6403 Küssnacht am Rigi.

12. Januar 2011
*Oivlis AG,* in Sarnen, CH-170.3.029.882-9, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 67 vom 5. April 2007, Seite 11, Publ. 3873980). Domizil neu: Sonnenbergstrasse 18, 6060 Sarnen.

12. Januar 2011
*TSTG Swiss Trustees Ltd. liab.co,* in Sarnen, CH-140.4.003.181-5, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (SHAB Nr. 231 vom 27. November 2008, Seite 12, Publ. 4752568). Domizil neu: Sonnenbergstrasse 18, 6060 Sarnen.

13. Januar 2011
*ESB Bau AG,* in Sarnen, CH-140.3.002.841-2, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 192 vom 4. Oktober 2006, Seite 9, Publ. 3577062). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Timmermann, Jens, deutscher Staatsangehöriger, in Stans, einziges Mitglied, mit Einzelunterschrift. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Güran, Michael, deutscher Staatsangehöriger, in Sarnen, einziges Mitglied, mit Einzelunterschrift.

13. Januar 2011
*RC&E AG,* in Alpnach, CH-140.4.002.954-1, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 59 vom 25. März 2010, Seite 15, Publ. 5558936). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: BDO AG, in Aarau (CH-400.9.002.498-5), Revisionsstelle.

13. Januar 2011
*Undex Gastro AG,* in Sarnen, CH-170.3.022.558-9, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 2 vom 4. Januar 2011, Seite 5, Publ. 5971408). Domizil neu: Die Gesellschaft hat ihr Domizil eingebüsst.

13. Januar 2011
*X-Life Finanzzentrum GmbH in Liquidation,* in Sarnen, CH-140.4.003.329-9, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (SHAB Nr. 240 vom 9. Dezember 2010, Seite 13, Publ. 5931360). Domizil neu: Die Gesellschaft hat ihr Domizil eingebüsst.

Sarnen, 27. Januar 2011 **Handelsregister**

# Eigentumsübertragungen

**Die in der gedruckten Ausgabe auf Seiten 183 bis 187 veröffentlichten Eigentumsübertragungen werden gemäss Art. 17a der Verordnung über das Grundbuch (GDB 213.41) seit 1. Juli 2008 im Internet nicht mehr veröffentlicht.**